

Raiffeisenkasse Eisacktal Genossenschaft
mit Sitz in 39042 Brixen – Großer Graben 12

Steuernummer, Mehrwertsteuernummer und Eintragungsnummer im Handelsregister
Bozen: **00198330219**

Genossenschaftsregisternummer: **A145486 Sektion I**

Sitzungsort: **Raiffeisenkasse Eisacktal Gen., Großer Graben 12, 39042 Brixen**

Sitzungsdatum: **12. März 2019**

Eingetragen im Bankenverzeichnis
dem Einlagensicherungsfond der Genossenschaftsbanken und dem
Nationalen Garantiefonds
i.S. Art. 62 G.V. Nr. 415/1996 angeschlossen

LAGEBERICHT ZUM BILANZABSCHLUSS ZUM 31.12.2018

Sehr geehrte Mitglieder,

wir haben ein weiteres Geschäftsjahr abgeschlossen und kommen nun der Verpflichtung nach, Ihnen die im abgelaufenen Jahr erzielten Ergebnisse unserer Raiffeisenkasse zur Kenntnis zu bringen. Bevor wir die Bilanz mit Erfolgsrechnung und Anhang verlesen, geben wir, wie gewohnt, einen Überblick über die wirtschaftlichen und geldpolitischen Entwicklungen, die im Berichtsjahr unsere Tätigkeit beeinflusst und das vorliegende Bilanzergebnis mitgeprägt haben.

WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG ALLGEMEIN

Weltwirtschaft

Der **reale Entwicklungswert der Weltwirtschaft**, der im Jahr 2017 bei 3,8 Prozent lag, betrug im abgelaufenen Jahr 2018 geschätzte 3,7 Prozent. Für das laufende Jahr rechnen die Analysten mit einem weiteren Wachstum im Ausmaß von 3,5 Prozent.¹

Das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** erreichte im Jahr 2017 **weltweit** 127.570 Mrd. US-Dollar, während das Bruttovolkseinkommen bei 16.906 US-Dollar pro Kopf lag.²

Im Jahr 2018 erzielte das **BIP** in den **Vereinigten Staaten Amerikas** gegenüber dem Vorjahr eine reale Zunahme um geschätzte 2,9 Prozent, während für das Jahr 2019 ein Zuwachs von 2,5 Prozent prognostiziert wird. Die reale Performance der **japanischen Wirtschaft** wird bezogen auf das Berichtsjahr positiv eingeschätzt, die erwartete Steigerung des BIP beträgt 0,9 Prozent nach einem Zuwachs im Ausmaß von 1,9 Prozent im Jahr zuvor. Für das Jahr 2019 wird mit einer leichten Steigerung des Wachstums der Wirtschaftsleistung gerechnet, nämlich mit 1,1 Prozent.³

Weiterhin rasant entwickelte sich die **Konjunktur der Volksrepublik China**. Das reale Wachstum des BIP 2018 gegenüber dem Vorjahr wird auf 6,6 Prozent geschätzt. Auch **Indien** konnte 2018 mit geschätzten realen 7,3 Prozent weiterhin ein bedeutendes Wirtschaftswachstum verzeichnen. Beide

¹ IWF, Internationaler Währungsfonds

² Weltbank (Werte in Kaufkraftparitäten – KKP – proportional zur Kaufkraft in den USA)

³ IWF, Internationaler Währungsfonds

Peter Winkler
Obmann

Volkswirtschaften sollen auch 2019 beträchtliche Zuwächse einfahren. Für China werden 6,2 Prozent und für Indien 7,5 Prozent erwartet.⁴

Wirtschaft im Euroraum

Die geschätzte **reale Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes (BIP)** ist im abgelaufenen Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahreswert im **Euroraum (ER19)** um 1,8 Prozent angestiegen, während im Jahr 2017 ein Zuwachs im Ausmaß von 2,4 Prozent verzeichnet wurde.⁵ Für das laufende Jahr wird wiederum eine positive Entwicklung der Wirtschaftsleistung und zwar im Ausmaß von 1,3 Prozent erwartet.⁶

Die jährliche **durchschnittliche Veränderung des harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) im Euroraum (ER19)** stieg im Jahr 2018 auf 1,7 Prozent an, während diese im Jahr 2017 noch bei 1,5 Prozent lag.⁷

Das fünfte Mal in Folge ist die **Arbeitslosenquote im Euroraum (ER19)** gesunken und lag im Jahr 2018 bei **durchschnittlich 8,2 Prozent**, während diese im Vorjahr noch 9,1 Prozent betrug.⁸

In **Italien** hat sich die Wirtschaftslage im abgelaufenen Jahr das fünfte aufeinander folgende Mal ein wenig erholt, wobei der reale Zuwachs gegenüber dem Vorjahr, basierend auf Schätzungen, 0,8 Prozent erreichte.⁹ Für 2019 erwarten die Analysten einen Zuwachs der Wirtschaftsleistung und zwar im Ausmaß von 0,2 Prozent.¹⁰

Die **jährliche durchschnittliche Veränderung des harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI)** lag im Jahr 2018 in **Italien** bei 1,2 Prozent, während diese im Vorjahr 1,3 Prozent betrug.¹¹

Der **Schuldenstand des Staates Italien** ist im Jahr 2017 zwar leicht gesunken, aber dessen Ausmaß stellt nach wie vor eine zentrale Herausforderung der italienischen Wirtschaftspolitik dar. Zum 31.12.2017 wurde der **Anteil am Bruttoinlandsprodukt** auf 131,2 Prozent beziffert (131,4 Prozent zum 31.12.2016). Innerhalb des Euroraumes (ER19) wies zum 31.12.2017, wie in Jahren zuvor, lediglich Griechenland eine noch höhere Schuldenquote als Italien auf, nämlich 176,1 Prozent des BIP während Portugal mit 124,8 Prozent knapp unter dem Niveau Italiens lag.¹²

Wirtschaft in Südtirol

Aufgrund der Daten betreffend die Entwicklung des **Bruttoinlandsproduktes in Südtirol** wurde im Jahr 2013 eine negative Veränderung im Ausmaß zum Vorjahr registriert. Der Rückgang betrug allerdings lediglich 0,1 Prozent. In den vier folgenden Jahren konnten dann jeweils Steigerungen erzielt werden. Die Erwartungen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Wirtschaftsleistung liegen bei 2,1 bezogen auf den Jahr 2018 und bei 2,0 Prozent bezogen auf das Jahr 2019.¹³ Der Anteil der Südtiroler Unternehmen, die ihre Ertragslage im Jahr 2018 positiv bewerten, beträgt 90 Prozent. Erfreulich ist, dass für 2019 eine weitere Steigerung erwartet wird. So erhoffen sich im laufenden Jahr sogar 94 Prozent der Wirtschaftstreibenden ein zufriedenstellendes Betriebsergebnis.¹⁴

4 IWF, Internationaler Währungsfonds

5 Eurostat - zum Euroraum (ER19) gehören: Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Portugal, die Slowakei, Slowenien, Spanien und Zypern [seit September 2014 wird das BIP in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union gemäß der neuen Methodik „Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen - ESG 2010“ errechnet (rückwirkend bis einschließlich dem Jahr 1995), während in Vergangenheit die Methodik „ESVG 1995“ zur Anwendung kam].

6 Europäische Kommission – Winter (Februar) 2019 (interim - Zwischenprognosen im reduzierten Ausmaß)

7 Eurostat

8 Eurostat

9 Istat, Nationales Institut für Statistik

10 Europäische Kommission – Winter (Februar) 2019 (interim - Zwischenprognosen im reduzierten Ausmaß)

11 Eurostat

12 Eurostat

13 WIFO, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen (Monatsreport 01/2019)

14 WIFO, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen (Stand: 28. November 2018)

Peter Winkler
Obmann

Die **durchschnittliche Veränderung des Verbraucherpreisindexes für Haushalte von Arbeitern und Angestellten (VPI HAA)** lag im Jahr 2018 in Südtirol bei 1,7 Prozent, nach 1,8 Prozent im Jahr zuvor (auf nationaler Ebene sank der Index auf 1,1 Prozent, nachdem dieser im Vorjahr 1,2 Prozent erreichte).¹⁵

Tourismuszahlen in Südtirol: Bei den Ankünften betrug die Steigerung 0,2 Mio. (von 7,3 auf 7,5 Mio.) und bei den Übernachtungen 0,9 Mio. (von 32,44 auf 33,34 Mio.) Einheiten. In anderen Worten stellt dies jeweils einen Zuwachs von 2,9 Prozent bei den Ankünften und 2,7 Prozent bei den Übernachtungen dar. Seit dem 31.12.2008 ist die Anzahl der Ankünfte um 39,4 Prozent und die Anzahl der Übernachtungen um 20,2 Prozent angestiegen. Im Vergleich mit dem Jahr 2008 kommt deutlich zum Ausdruck, dass die durchschnittliche Aufenthaltsdauer sinkt. Betrachtet man die Entwicklung, welche im Jahr 2018 bei Ankünften und Nächtigungen stattgefunden hat im Detail, so kann man, wie bereits in den Vorjahren, klar feststellen, dass ausnahmslos in allen acht Bezirksgemeinschaften jeweils ein Zuwachs sowohl bei den Ankünften als auch bei den Nächtigungen verzeichnet wurde.¹⁶

Im Jahr 2018 wurden in **Südtirol 55 Konkursverfahren** eröffnet. Diese Anzahl ist gegenüber dem Vorjahr, als 59 Verfahren verzeichnet wurden, leicht gesunken. Nachdem im Zeitraum ab 2008 und bis einschließlich 2018 durchschnittlich 66 Konkursverfahren eröffnet wurden, liegt die Anzahl im Jahr 2018 wie bereits in den Vorjahren weiterhin unter diesem langjährigen Durchschnitt.¹⁷

ENTWICKLUNG INNERHALB DER RGO, RAIFFEISEN-GELDORGANISATION SÜDTIROL

Das Volumen der **direkten Kundenmittelbeschaffung** (direkte Kundeneinlagen) betrug zum 31.12.2018 insgesamt 12,79 Mrd. Euro. Gegenüber demselben Vorjahresstichtag stellt dies einen Zuwachs von 6,29 Prozent dar.

Die **indirekten Kundeneinlagen** beliefen sich zum 31.12.2018 auf 2,66 Mrd. Euro und verzeichnen somit gegenüber demselben Vorjahresstichtag eine Steigerung um 6,52 Prozent.

Die Summe der direkten Kundenmittelbeschaffung sowie der indirekten Kundeneinlagen (**verwaltete Kundenmittel**) erreichte zum 31.12.2018 insgesamt 15,45 Mrd. Euro. Gegenüber dem 31.12.2017 sind die verwalteten Kundenmittel um 6,33 Prozent angestiegen.

Bei den **Kundenausleihungen** konnte zum 31.12.2018 ein Zuwachs von 4,34 Prozent gegenüber dem Vorjahresresultato verzeichnet werden. Das Gesamtvolumen der Kundenausleihungen belief sich zum 31.12.2018 auf 10,78 Mrd. Euro.

Die **Bruttosumme der zahlungsunfähigen Kundenausleihungen, die einen Teil der Kundenausleihungen darstellen**, betrug zum 31.12.2018 insgesamt 193,2 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahresletzten stellt dies einen beträchtlichen Rückgang im Ausmaß von 21,50 Prozent dar. Kräftig vermindert hat sich auch der Anteil des Bruttobetrages der zahlungsunfähigen Kundenausleihungen an den Kundenausleihungen, welcher von 2,38 Prozent zum 31.12.2017 auf 1,79 Prozent zum 31.12.2018 gesenkt wurde.

Das **Kundengeschäftsvolumen**, das sich aus der Summe der verwalteten Kundenmittel und der Kundenausleihungen ergibt, erreichte zum Bilanzstichtag 2018 die Gesamtsumme von 26,23 Mrd. Euro. Gegenüber dem 31.12.2017 konnte das Kundengeschäftsvolumen der RGO um 5,50 Prozent gesteigert werden.

ZUSAMMENARBEIT IM VERBUND

RVS, Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft

Im Jahr 2018 stand der Raiffeisenverband Südtirol wiederum den Raiffeisenkassen in den zwei bewährten Leistungsfeldern, die Genossenschaftsüberwachung als behördlicher Auftrag und die Leistungsverrichtung als statutarischer Mitgliederauftrag, zur Seite. Im Rahmen der

¹⁵ ASTAT, Landesinstitut für Statistik der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol

¹⁶ ASTAT, Landesinstitut für Statistik der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol

¹⁷ ASTAT, Landesinstitut für Statistik der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol

Peter Winkler
Obmann

Genossenschaftsüberwachung wurden den Mitgliedsgenossenschaften die ordentliche und außerordentliche Revision sowie die Abschlussprüfung (gesetzliche Rechnungsprüfung) zur Verfügung gestellt. Die Leistungsverrichtung im Rahmen des statutarischen Mitgliederauftrages beinhaltet die Interessensvertretung, die Beratung und Betreuung sowie die Weiterbildung in genossenschaftlichen, betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und banktechnischen Belangen.

Das Hauptaugenmerk aller Tätigkeiten des Raiffeisenverbandes lag darauf, Synergien zu nutzen, die Leistungsfähigkeit der Mitgliedsgenossenschaften zu unterstützen und die Stabilität dieser zu stärken.

Am 30. März 2018 jährte sich der Geburtstag von Friedrich Wilhelm Raiffeisen zum 200. Mal. Solidarität und Hilfe zur Selbsthilfe - nach diesen Prinzipien lebte Friedrich Wilhelm Raiffeisen. Bedeutenden Ruhm erlangten gar einige seiner Zitate, wie zum Beispiel: „Einer für alle. Alle für Einen.“ „Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele.“ Seine Genossenschaftsidee bewegt Menschen und Märkte, damals wie heute. Friedrich Wilhelm Raiffeisen, Humanist und Sozialreformer, wurde am 30. März 1818 im Westerwald in Rheinland-Pfalz geboren. Er setzte er sich dafür ein, die schlechten Lebensumstände der Menschen - vor allem der verarmten Bauern und Handwerker - mitten in der industriellen Revolution langfristig zu verbessern. Gelungen ist ihm das anfänglich durch verschiedene Hilfsvereine, dann durch die Gründung von Genossenschaften und Darlehenskassenvereinen. Dabei forderte Raiffeisen bewusst Eigeninitiative, Eigenverantwortung und gegenseitige Solidarität der Menschen ein. Weltweit sind heute rund eine Milliarde Mitglieder in über einer Million Genossenschaften organisiert. 2016 wurde die Genossenschaftsidee von der „UNESCO“ in die Liste des „Immateriellen Kulturerbes der Menschheit“ aufgenommen. In Südtirol gibt es über 1.000 Genossenschaften mit rund 170.000 Mitgliedern, Tendenz steigend. Über 300 Genossenschaften sind im Raiffeisenverband organisiert. Sie sichern rund 8.000 Arbeitsplätze, zählen über 150.000 Einzelmitglieder und erbringen eine Bruttowertschöpfung von 1,3 Mrd. Euro. Die Raiffeisenorganisation Südtirol gedachte im Jubiläumsjahr unter dem Motto: „Gemeinsam erfolgreich“ der großen Lebensleistung F.W. Raiffeisens. Mit mehreren Initiativen und Veranstaltungen im Laufe des Jahres wurde auf die Genossenschaftsidee und die Bedeutung und Vielfalt des Genossenschaftswesens in Südtirol hingewiesen.

Bekanntlich ist im Jahr 2016 eine Gesetzesmaßnahme erlassen worden, die zu einer umfassenden Reform im italienischen Bankensektor führen sollte. Davon betroffen waren auch die Raiffeisenkassen in Südtirol. Demnach hätten sich alle Genossenschaftsbanken in Italien, die eine Gesellschaftsform nach System Raiffeisen aufweisen, zu einer genossenschaftlichen Bankengruppe zusammenschließen müssen. Nach langen Verhandlungen konnten die Südtiroler Raiffeisenkassen erwirken, dass sie eine eigene, autonome Landesgruppe mit der „Raiffeisen Landesbank AG“ als Spitzeninstitut bilden dürfen. Auf nationaler Ebene zeichnete sich alsbald eine Doppellösung ab. Die Eigenschaft als Spitzeninstitut wollten zwei Banken wahrnehmen, die „Iccrea Banca spa“ in Rom sowie die „Cassa Centrale Banca spa“ in Trient. 2 der 41 Südtiroler Raiffeisenkassen haben sich dafür ausgesprochen, der Bankengruppe mit Sitz in der Provinz Trient beizutreten. Auf Landesebene stand das erste Halbjahr 2018 weiterhin im Zeichen der Anstrengungen zur Umsetzung der Reform. Nachdem die Wettbewerbsbehörde Antitrust bereits ihre Zustimmung zur Gründung einer autonomen Raiffeisengruppe gegeben hatte, ist das grüne Licht dafür seitens der „Banca d'Italia“ am 11. Juli erteilt worden. Ab diesem Datum begann die gesetzliche Frist von 90 Tagen, innerhalb welcher die 39 Südtiroler Raiffeisenkassen und die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG Zeit gehabt hätten, in Vollversammlungen ihre Statuten zu ändern und die endgültige Zustimmung zum sogenannten Verbundvertrag und somit zur Gründung und zum operativen Start zu geben. Doch dann hat die neue italienische Regierung eine Gegenreform ins Auge gefasst und am 24. Juli eine Eilverordnung inklusive eines Aufschubs der Frist zum Abschluss des Verbundvertrages verabschiedet. Das Dekret der Regierung brachte auch inhaltliche Änderungen mit sich. Konkret sollte die Vertretung der Raiffeisenkassen im Verwaltungsrat des Spitzeninstitutes und die Mitbestimmung bei der Festlegung der strategischen Ausrichtung und der operativen Ziele der Gruppe verstärkt werden. Außerdem sollte die Autonomie jener Raiffeisenkassen verbessert werden, die bei der Risikobewertung am besten abschneiden. Die diesbezügliche Umwandlung im Gesetz wurde am 20. September vom Senat genehmigt. In der Folge gab es konkrete Hinweise, wonach die Regierung dazu bereit wäre, den Südtiroler Raiffeisenkassen die Möglichkeit zu gewähren, sich alternativ zum verpflichtenden Beitritt zu einer Bankengruppe, zu einem Haftungsverbund [Institutsbezogenes Sicherungssystem ähnlich wie in Österreich und Deutschland] zusammenzuschließen. Die Beitrittsbeschlüsse wurden sodann von den Vollversammlungen der 39 Raiffeisenkassen mit einer auflösenden Bedingung gefasst, die dann durch das Gesetz Nr. 136 vom 17. Dezember 2018 eingetreten ist. Dieses Gesetz sieht nämlich vor, dass den Raiffeisenkassen, welche in den autonomen Provinzen Bozen und Trient gegründet wurden, die genannte Alternative zum Beitritt zur genossenschaftlichen Bankengruppe gewährt wird. Nach der

notariellen Unterzeichnung der Erklärung zur Annullierung der Vollversammlungsbeschlüsse zu Jahresende teilten die 39 Raiffeisenkassen am 4. Januar 2019 der „Banca d'Italia“, Filiale Bozen deren Entscheidung mit, von der vom Gesetz vorgesehenen Möglichkeit des Aufbaus eines Institutsbezogenen Sicherungssystems (IPS) Gebrauch zu machen.

Die Informationstechnologie und Datenverarbeitung (Hauptabteilung Raiffeisen Informationssystem - RIS) stellt den umfangreichsten Dienstleistungsbereich des Raiffeisenverbandes dar. Kernauftrag der Hauptabteilung ist es, den Mitgliedern der Raiffeisen-Geldorganisation, den Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften, den Partnern im Verbund und den Kunden in- und außerhalb von Südtirol maßgeschneiderte und leistungsfähige IT-Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen. Sie unterstützt die Mitglieder und Kunden bei allen Anwendungen und bietet fachliche Beratung und Information. Alle IT-Dienstleistungen werden in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzesbestimmungen und aufsichtsrechtlichen Anweisungen erbracht.

Die eingeleitete Umstellung auf die neue Systemplattform „N4“ ist unter Anwendung einer innovativen Technologie erfolgt. Dabei handelt es sich um die Virtualisierung der Arbeitsplätze sowie der Server bei den Raiffeisenkassen. Diese bezieht sich nämlich auf eine IT-Infrastruktur, in der Prozessoren, Speicher, Netzwerk und Virtualisierung sowie andere Technologien eng miteinander verzahnt sind. Das System bietet eine hohe Ausfallsicherheit und ist besonders für virtuelle „Desktops“, wie sie in der Plattform „N4“ verwendet werden, geeignet.

Die Digitalisierung tritt immer mehr in den Alltag. So ist es ein Bemühen, diesen Prozess aus allen Perspektiven zu fördern, zu begleiten und umzusetzen.

Die IT-Architektur spielt dabei eine grundsätzliche Rolle, um den künftigen Anforderungen gerecht zu werden. In mehreren Workshops wurde der konzeptionelle Grundstein für die angestrebte, zukunftsorientierte und strategisch wichtige „Omnikanalität“ gelegt.

Die Verwendung des „Smartphones“ für Bankoperationen spielt eine immer wichtigere Rolle. Im Sinne von „mobile first“ wurde die „Raiffeisen Online Banking (ROB)-App“ um viele interessante Funktionen erweitert. So kann der Kunde die Autosteuer über die App bezahlen, ebenso die Bankerlagscheine. Dabei hilft die Kamera des „Smartphones“, um über den Barcode die notwendigen Überweisungsdaten zu erfassen. Die Eingabe von Auslandsüberweisungen ist nun möglich sowie auch das Abrufen der Bankbelege. Ebenso kann mit dem Handy kontaktlos mittels Kreditkarte bezahlt werden.

Im „ROB“ wurde die prozessgesteuerte Unterschrift eingeführt. Die Bank bereitet die Verträge vor und stellt sie dem Kunden zur Unterschrift im „ROB“ zur Verfügung. Der Kunde unterzeichnet mittels digitaler remoter Unterschrift.

Das Jahr 2018 war wiederum geprägt durch die Herausforderungen rund um die Reform der Genossenschaftsbanken, der Einführung der internationalen Rechnungslegungsstandards „IFRS 9 - International Financial Reporting Standard 9“, der Umsetzung der Finanzmarktrichtlinie „MiFID II (Markets in Financial Instruments Directive)“ und der Arbeiten rund um die Datenschutzgrundverordnung.

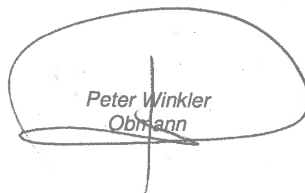
Bezüglich „MiFID II“ waren Anpassungen im Bereich der Angemessenheit und Eignung, des Produktkataloges und der verschiedenen Mitteilungen zentrale Themen. Auch an der Produktüberwachung und der Anlageberatung wurde intensiv weitergearbeitet.

Die Ablösung der Bilanzierungsvorschrift „IAS 39 (International Accounting Standard 39)“ durch „IFRS 9“ hat im Jahr 2018 beachtliche Tätigkeiten im Bereich der aufsichtsrechtlichen Meldungen und der Bilanz verursacht. Ein weiterer Schwerpunkt war die Einführung der einheitlichen europäischen Kreditdatenbank „AnaCredit“. Seit Juni müssen fünf Raiffeisenkassen sowie die „Raiffeisen Landesbank Südtirol AG“ für dessen Speisung detaillierte Meldedaten liefern. Dafür waren umfangreiche Erweiterungen in der Verwaltung der Sicherstellungen und der Liegenschaften notwendig.

In Durchführung der Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung – DSGVO wurden im Jahr 2018 Investitionen in die Früherkennung und in die Nachvollziehbarkeit von verschiedenen Angriffsszenarien getätigt.

Mit großem Aufwand war auch die Erstellung des Verzeichnisses der Verarbeitungstätigkeiten und die Anpassungen für die Einwilligung der Datenschutzerklärung verbunden. Viele Dokumente und Vertragsvorlagen wurden an die DSGVO-Verordnung angepasst. Ebenso wurden flächendeckende Schulungen für die Raiffeisenkassen in diesem Zusammenhang durchgeführt.

Zum 31.12.2018 waren insgesamt 4.891 Mitarbeiter in den „Raiffeisen Offener Pensionsfonds (ROP)“ bzw. in den „Laborfonds“ usw. eingeschrieben. Die Anzahl der Mitglieder der Einrichtungen „Wechselseitigen Krankenbeistandsverein der RGO – WKV“, „Mutual Help“ und „Raiffeisen Gesundheitsfonds“ belief sich auf 6.558.


Peter Winkler
Obmann

Grundsätzlich nahm die Verbandsarbeit im Jahr 2018 wiederum einen guten Verlauf und die Leistungen, die der Raiffeisenverband Südtirol erbracht hat, deckten ausnahmslos alle jene Aufgaben ab, welche statutarisch festgeschrieben sind.

RLB, Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG (RLB) ist das Zentralinstitut der 41¹⁸ Südtiroler Raiffeisenkassen, welche auch ihre Eigentümer und Kunden sind. Als innovatives Bankinstitut stellt sie den Südtiroler Raiffeisenkassen als Dienstleister, Produktentwickler und Produktanbieter ihr „Know-how“ zur Verfügung. Sie unterstützt, dem Grundsatz der Subsidiarität folgend, die Raiffeisenkassen in ihrem Bankgeschäft. Damit schafft sie eine wichtige Voraussetzung für die Leistungsfähigkeit und Selbstständigkeit der Raiffeisenkassen.

Obwohl die Niedrigst-Zinspolitik der „EZB“ weiter negativ auf die Ergebnisse wirkt, konnte die Raiffeisen Landesbank die Chancen, die sich boten, nutzen. Demzufolge war das Jahr 2018, welches durch intensive Vorbereitungsarbeiten zur Bildung einer eigenständigen Bankengruppe gekennzeichnet war, erneut ein sehr gutes Geschäftsjahr für die RLB.

Die Umsetzung der Reform im Raiffeisensektor stellte auch im Geschäftsjahr 2018 einen wesentlichen Arbeitsschwerpunkt dar. Gegen Ende des Jahres 2018 wurde den Raiffeisenkassen Südtirols durch eine Gesetzesänderung, als Alternative zur Bildung einer Bankengruppe, die Schaffung eines Haftungsverbandes ermöglicht. Die Raiffeisenkassen entschieden sich schließlich für diese Alternative, sodass in Folge die Tätigkeiten zur Bildung der Bankengruppe der Südtiroler Raiffeisenkassen eingestellt worden sind.

Der Versorgung der heimischen Wirtschaft mit Krediten, dem Kerngeschäft der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, galt weiterhin besondere Aufmerksamkeit. Die Raiffeisen Landesbank arbeitete dabei vor allem bei der gemeinsamen Vergabe von Konsortialkrediten und beim Angebot komplexer Finanzierungsformen eng mit den Raiffeisenkassen zusammen.

Im Umfeld eines hart umkämpften Kreditmarkts sind die Nettoausleihungen an Kunden auf 1,6 Mrd. Euro (+7,67 %) gewachsen. Die Qualität der Kredite war ausgezeichnet und hat sich noch weiter verbessert.

Hervorzuheben ist insbesondere die Entwicklung der Leasingfinanzierungen. Dabei haben auch die öffentlichen Förderungsmaßnahmen, wie die begünstigten Mittel der Europäischen Investitionsbank und des Landesrotationsfonds, Anreize geschaffen.

Das Hauptaugenmerk bei der Kreditvergabe galt auch 2018 der Rückzahlungsfähigkeit der Kreditnehmer. Durch die vorsichtige Kreditvergabe in den vergangenen Jahren konnten die zahlungsunfähigen Kundenforderungen vom bisherigen sehr niedrigen Niveau ausgehend noch weiter gesenkt werden.

Primäres Ziel blieb es, auch zukünftig qualitativ hochwertige Kredite zu vergeben und die Raiffeisenkassen bei der Bewirtschaftung der Kredite zu begleiten. Diesbezüglich stellten das Risikomanagement und die Standardabläufe der Kreditverwaltung, die die Raiffeisen Landesbank Südtirol für die gesamte Raiffeisen-Geldorganisation erarbeitet hat, eine gute Basis dar.

Auch im vergangenen Jahr vertrauten die Südtiroler der Solidität der Raiffeisen Landesbank. Bei der Landesbank werden 1,5 Mrd. Euro (+30,11 %) an Kundeneinlagen verwahrt.

In Folge des weiter anhaltenden Anstiegs der Kundenmittelbeschaffung bei den Raiffeisenkassen sowie der Nutzung der neuen längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte der „EZB“ bei denen die RLB die Koordinationsfunktion für die Raiffeisen-Geldorganisation wahrnimmt, hatte die RLB jederzeit eine starke Liquiditätsposition inne, sodass der Liquiditätsausgleich der Raiffeisen-Geldorganisation auch im Jahr 2018 problemlos sichergestellt werden konnte. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG erfüllte damit auch im abgelaufenen Jahr ihren Auftrag als Liquiditätsausgleich- und Refinanzierungsstelle der Raiffeisen-Geldorganisation.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol verfügt über ein Langfrist-Rating für Bankeinlagen von „Baa1“ sowie ein Emittenten-Rating von „Baa2“ von „Moody's“ und zählt damit zu den am besten bewerteten Banken Italiens. Für die Südtiroler Anleger ist dies ein weiteres starkes Signal für die Stabilität von Raiffeisen.


Peter Winkler
Obmann

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hält einige strategische Beteiligungen, vor allem an der „Investitionsbank Mediocredito Trentino-Südtirol AG“ und der „Alpenbank AG“. Damit deckt die Raiffeisen Landesbank Südtirol, stellvertretend für die gesamte Raiffeisen-Geldorganisation, auf indirektem Weg die Geschäftsbereiche Firmenkunden und vermögende Privatkunden am Markt noch stärker ab.

Der „Raiffeisen Offene Pensionsfonds“ konnte seinen Wachstumskurs fortsetzen. Sowohl das verwalteten Vermögen als auch die Mitgliederzahlen erreichten neue Höchststände. Am Ende des Jahres war das Fondsvermögen um knapp 10% auf über 650 Mio. Euro und die Anzahl der Mitglieder um ca. 11% auf mehr als 37.000 angewachsen. Diese beachtlichen Ergebnisse sind wesentlich auf den starken Einsatz aller Raiffeisenkassen im Bereich Vorsorge zurückzuführen.

Im Bereich Zahlungsverkehr hält die Raiffeisen Landesbank Südtirol europaweit mit den innovativsten Konzernen mit. Auch im Jahr 2018 wurden zahlreiche Neuerungen im Zahlungs- und Inkassoverkehr sowie im Kartenbereich umgesetzt bzw. vorbereitet, um den hohen Qualitätsstandard der Raiffeisen-Geldorganisation in diesem Bereich aufrecht zu erhalten.

Das bilanzielle Eigenkapital betrug zum Jahresende 326 Mio. Euro. Der Prozentsatz des harten Eigenkapitals, die sogenannte „CET 1-Ratio“, liegt bei 13,9%.

Das „Cost-Income“-Verhältnis, das Maß der Effizienz bei Banken, liegt im abgelaufenen Geschäftsjahr beim hervorragenden Wert von 47,20%.

Diese positive Entwicklung erlaubt es, im Umfeld, in dem sich die Rahmenbedingungen stetig ändern und immer neue Vorschriften erlassen werden, Sicherheit und Stabilität zu geben. Die RLB ist weiterhin bestrebt, dazu beizutragen, die Position der gesamten Raiffeisen-Geldorganisation Südtirols zu festigen.

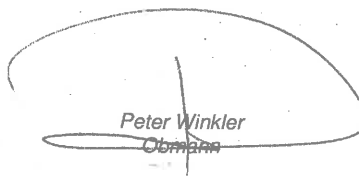
Der Unterstützung der Tätigkeit der Raiffeisenkassen vor Ort wird oberste Priorität zugeordnet. Die Raiffeisenkassen Südtirols erhalten sowohl „shareholder value“ durch den Wertzuwachs und die Dividendenzahlungen als auch „customer value“ durch die Beratungsleistungen, durch die Produkte bzw. Dienstleistungen sowie durch die Kooperationen bei der Marktbearbeitung. Vor allem bei letzteren will die RLB in Zukunft zusätzliche Akzente bei der Unterstützung der Raiffeisenkassen zum Ausbau des erfolgreichen Marktauftritts setzen. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol ist bereit, neue gesetzliche und aufsichtsrechtliche Verfahren im Interesse der Raiffeisenkassen effizient und zielstrebig umzusetzen.

RVD, Raiffeisen Versicherungsdienst G.m.b.H.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2018 ihre Funktion der Unterstützung, Beratung und Leistungsverrichtung für die Raiffeisenkassen in allen Belangen des Versicherungsgeschäftes mit Engagement und Fachkompetenz erfüllt. Der Raiffeisen Versicherungsdienst forciert den Vertrieb von Versicherungen und damit verbundene zusätzliche Dienstleistungen wie die Ausbildung der Raiffeisen Versicherungsvermittler landesweit oder die Schadenabwicklung für die gesamte Raiffeisenorganisation. Ebenfalls vorangetrieben hat die Gesellschaft die Abwicklung des Agenturvertriebes und zwar hauptsächlich in Bereichen der Absicherung heimischer Organisationen und deren Mitglieder mit individuellen Versicherungspaketen sowie der Absicherung der Raiffeisengruppe vor den alltäglichen und besonderen Risiken im Banken- und Finanzdienstleistungsbereich.

Als Vorsorge-Spezialist hat sich die Gesellschaft im Berichtsjahr wiederum mit ganzer Kraft dafür eingesetzt, Risikoschutz, Wohneigentum und Zukunftssicherung spartenübergreifend anzubieten. Dabei hat der RVD weiter am Ausbau einer standardisierten Beratung der Kunden gearbeitet. Die bedarfsorientierte Beratung richtet sich an den individuellen Bedürfnissen des Kunden aus und ist im „Financial Planning“-Bereich angesiedelt. Damit verfolgt die Gesellschaft das Ziel, gemeinsam mit dem Kunden und unter Berücksichtigung der verfügbaren Mittel eine solide Finanzplanung aufzubauen.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr das Versicherungsgeschäft weiter ausgebaut und erneut Marktanteile dazu gewonnen. Der Raiffeisen Versicherungsdienst schloss am 31.12.2018 ein positives Geschäftsjahr ab mit einem hervorragenden Neugeschäft in den Sachversicherungszweigen. Dadurch konnten die Prämieinnahmen im zweistelligen Bereich gesteigert werden (10,3 Prozent) und erreichten 69,2 Mio. Euro. Die gesamten Prämieinnahmen inklusive Leben beliefen sich auf 126 Mio. Euro.


Peter Winkler
Obmann

Der Raiffeisen Versicherungsdienst wickelt über das zentrale Schadenbüro „Assimoco“ in Bozen Schäden für Mitglieder und Kunden der Raiffeisenkassen sowie für die gesamte Raiffeisenorganisation ab. Im Berichtsjahr wurden 18.700 Versicherungsfälle bearbeitet und Schäden in Höhe von 39,5 Mio. Euro vergütet.

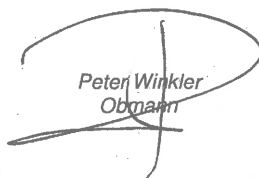
ROL, Raiffeisen OnLine G.m.b.H.

Die Raiffeisen OnLine GmbH konnte im Berichtsjahr die Ergebnisse als Südtirols kundenstärkster Internet- und Anwendungsdienstleister weiter steigern und das beste Ergebnis seit seinem Bestehen erzielen: Die Umsatzerlöse sind um 11,5% und der Kundenstamm auf über 42.000 Anwender angewachsen.

In der Dienstleistungspalette standen nach wie vor die Internetanschlüsse über Glasfaser, die Internet-Telefonie „ROL Voice Business“ und die Programmierleistungen im Vordergrund. Seiner Aufgabe als Internetprovider wird Raiffeisen OnLine durch die Glasfaseranschlüsse für Privat- und Firmenkunden gerecht, die mittlerweile in rund 80 Südtiroler Gemeinden angeboten werden. Aber auch die Telefonie über Internet für Unternehmen „ROL Voice Business“ ist seit zweieinhalb Jahren erfolgreich in 400 Betrieben im Einsatz.

In der Softwareentwicklung wurden APPs und Webanwendungen für Südtiroler Unternehmen und Organisationen realisiert. Raiffeisen OnLine sicherte sich zudem den Zuschlag bei der öffentlichen Ausschreibung des „IDM Südtirol – Alto Adige – Innovation, Development und Marketing“, das sogenannte Projekt „Beacon Südtirol – Alto Adige“. Dieses sieht die Erstellung einer zentralen Plattform samt App-Lösung sowie die Installation von 3.500 „Beacons“ („Indoor-/Outdoor“-Navigation über „Bluetooth“) an Standorten von Sehenswürdigkeiten in allen Gemeinden Südtirols vor.

Die Grundlage für die Neuausrichtung des IT-Angebotes und die damit einhergehende strategische Neuaufstellung für die Zukunft wird mit der Verschmelzung der beiden Unternehmen „Raiffeisen OnLine G.m.b.H.“ und „RUN Raising Unified Network AG“ in die neue Dienstleistungsgesellschaft „Konvento GmbH“ gelegt.


Peter Winkler
Obmann

ENTWICKLUNG UND MARKTSTELLUNG UNSERER RAIFFEISENKASSE

Unsere Raiffeisenkasse arbeitete im Geschäftsjahr 2018 weiterhin daran, die Familien und die Unternehmen im Tätigkeitsgebiet in ihren Belangen und Bedürfnissen zu unterstützen und zu betreuen; sie setzte ihre Bemühungen zur Verbesserung der Unternehmenseffizienz fort, das Ausmaß der Mittelherkunft und der Mittelverwendung wurde gesteigert und ein Ergebnis erzielt, das mit der Zielsetzung unseres Unternehmens einhergeht.

Von den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen ausgehend, haben wir termingerecht den vorgeschriebenen ICAAP-Bericht an die Banca d'Italia übermittelt, die Offenlegung laut Säule 3 vorgenommen und der Banca d'Italia die von den Weisungen zum „Internen Kontrollsystem“ vorgeschriebenen Berichte übermittelt. Im Nachfolgenden wollen wir Ihnen die Entwicklung unserer Raiffeisenkasse und ihre finanzielle und wirtschaftliche Situation anhand von Zahlen und Daten näherbringen.

Überblick über das Bank- und Vermittlungsgeschäft

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte unsere Raiffeisenkasse eine sehr erfreuliche Entwicklung verzeichnen.

Die **Kundenforderungen, inklusive der diesem Bilanzposten zugeordneten Schuldtitel laut neuer Bilanzierungsrichtlinien IFRS9** erreichten zum Bilanzstichtag 465,7 Mio. Euro (+7,3%), die direkten **Kundeneinlagen** betrugen 541,9 Mio. Euro (+6,7%). Die **Forderungen an Banken** beliefen sich auf 29,3 Mio. Euro, die **Verbindlichkeiten gegenüber Banken** auf 78,0 Mio. Euro (Refinanzierungsgeschäft TLTROII bei EZB).

Die **indirekten Kundeneinlagen** erreichten zum Bilanzstichtag einen Stand von 136,8 Mio. Euro, was einer Veränderung von plus 8,9% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Der **Zinsüberschuss** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr und beträgt nunmehr 9,5 Mio. Euro. Der **Provisionsüberschuss** belief sich im Geschäftsjahr auf 4,8 Mio. Euro.

Im Geschäftsjahr beläuft sich das **bilanzielle Eigenkapital** der Raiffeisenkasse auf 65,5 Mio. Euro; das aufsichtsrechtliche Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 65,8 Mio. Euro und liegt somit deutlich über den Vorgaben.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gelang es der Raiffeisenkasse Eisacktal, ihren Mitgliedern und Kunden die gewünschten Bank- und Finanzdienstleistungen im Lichte der genossenschaftlichen Prinzipien bereitzustellen. Eine beachtliche Herausforderung für unsere Raiffeisenkasse waren weiterhin die komplexen Abläufe und Vorgaben, und die damit verbundene Verwaltungsarbeit. Um diese herausfordernde Aufgabe meistern zu können, haben unsere Mitarbeiter im abgelaufenen Geschäftsjahr an Aus- und Weiterbildungen teilgenommen, um sicherzustellen, dass die Qualität der angebotenen Bank- und Finanzdienstleistungen den Ansprüchen der Mitglieder und Kunden genügen. Aufgrund der Bilanzdaten und unserer Marktentwicklung sehen wir unsere Betriebsstrategie als den statutarisch verankerten genossenschaftlichen Gesellschaftszweck verfolgend an.

Wertpapierdienstleistungen

Die Raiffeisenkasse war im Berichtsjahr zur Erbringung der nachfolgenden Wertpapierdienstleistungen zugelassen:

- Platzierung ohne feste Übernahmeverpflichtung (Artikel 1 Abs. 5 Buchstabe c-bis TUF);
- Annahme und Übermittlung von Aufträgen, die ein oder mehrere Finanzinstrumente zum Gegenstand haben (Artikel 1 Abs. 5 Buchstabe e TUF);
- Anlageberatung (Artikel 1 Abs. 5 Buchstabe f TUF).

Als Nebendienstleistung wurde den Kunden im Berichtszeitraum die Verwahrung und Verwaltung von Finanzinstrumenten angeboten.

Unsere Raiffeisenkasse arbeitete mit Unterstützung des Raiffeisenverbandes Südtirol und der Raiffeisen Landesbank Südtirol an der Umsetzung der Bestimmungen der MiFID II (EU-Richtlinie EU/2014/65). Es handelt sich um ein großes Projekt, das in zahlreiche Teilprojekte aufgeteilt wurde; die Themenbereiche sind komplex und werden uns bei bestimmten Teilbereichen, wie beispielsweise die Produktüberwachung, noch im Geschäftsjahr 2019 beschäftigen. Die derzeit angebotene

Anlageberatung entspricht den Bestimmungen der MiFID-II, dennoch beschäftigen sich unsere Zentralstrukturen gemeinsam mit uns an der Erarbeitung möglicher fortgeschrittener Formen dieser Wertpapierdienstleistung, beispielsweise die Portfolioberatung.

Aufgrund der Ende 2018 vom Gesetz geschaffenen Möglichkeit, anstelle der Teilnahme an einer Bankengruppe einem institutsbezogenen Sicherungssystem/IPS beitreten zu können, hat sich unsere Raiffeisenkasse für das institutsbezogene Sicherungssystem/IPS entschieden. Somit müssen die ursprünglichen Leitlinien zum Schutze der Kunden und des Marktes und die im Dezember 2017 von der Raiffeisenkasse beschlossenen Regelungen im Bereich der Wertpapierdienstleistungen (und Nebendienstleistungen) diesem neuen Umstand Rechnung tragen und diese Grundsatzdokumente sind entsprechend anzupassen. Dies erfolgt im Laufe des Jahres 2019, unter Berücksichtigung der strategischen Entscheidungen der Südtiroler Raiffeisenkassen und ihrer Zentralstrukturen.

Die Compliance-Stelle war gemäß den aufsichtsrechtlichen Vorgaben aktiv.

WIRTSCHAFTLICHER GESAMTVERLAUF DER RAIFFEISENKASSE

Im Lichte der allgemeinen Entwicklung ist es uns gelungen, unsere Marktposition zu festigen, wie aus der Zusammenfassung der nachfolgenden Bilanzdaten entnommen werden kann.

Angaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanzpositionen	Bestand in Mio. Euro zum 31.12.2018	Bestand in Mio. Euro zum 31.12.2017	Veränderung zum Vorjahr in %
Forderungen an Kunden	465,7	434,1	7,3%
Eigene Wertpapiere	179,3	153,9	16,5%
Kundeneinlagen	541,9	507,9	6,7%
Indirekte Einlagen	136,8	125,6	8,9%
Kundengeschäftsvolumen	1.144,4	1.067,6	7,2%
Gewinn nach Steuern	3,7	4,2	-12,2%
Bilanzielles Eigenkapital	65,5	68,3	-4,1%
Bilanzsumme	703,4	671,8	4,7%

Eckdaten der Gewinn- und Verlustrechnung	Bestand in Mio. Euro zum 31.12.2018	Bestand in Mio. Euro zum 31.12.2017	Veränderung zum Vorjahr in %
Zinsüberschuss	9,5	9,3	2,0%
Provisionsüberschuss	4,8	4,8	0,4%
Verwaltungsaufwendungen	-10,9	-10,7	2,4%
Abschreibungen Sachanlagen u.a.	-0,8	-0,9	-7,7%
Sonstige betriebliche Erträge	1,4	3,5	-61,0%
Nettoergebnis Wertberichtigungen	0,4	-1,4	-125,9%

Kreditleihgeschäft	Bestand in Mio. Euro zum 31.12.2018	Bestand in Mio. Euro zum 31.12.2017	Veränderung zum Vorjahr in %
Geleistete Bürgschaften	27,9	39,6	-29,4%

Detailangaben zu den Kundenforderungen

Technische Formen	Bestand in Mio. Euro zum 31.12.2018	Bestand in Mio. Euro zum 31.12.2017	Veränderung zum Vorjahr in %
K/K-Kredite	75,5	71,0	6,3%
Darlehen	346,2	327,5	5,7%
Bevorschussungen	3,5	2,6	35,5%
Zahlungsunfähige Kundenforderungen	1,3	2,5	-46,1%
Andere Kundenforderungen	0,1	0,2	-11,3%
Schuldtitel	39,0	30,4	28,3%
Summe:	465,7	434,1	7,3%

Peter Winkler
Obmann

Detailangaben zu den direkten Kundenverbindlichkeiten

Technische Formen	Bestand in Mio. Euro zum 31.12.2018	Bestand in Mio. Euro zum 31.12.2017	Veränderung zum Vorjahr in %
Spareinlagen	129,8	126,0	3,0%
K/K-Einlagen	328,0	284,5	15,3%
Bankobligationen	5,5	8,4	-34,5%
Festgeldanlagen	56,1	67,0	-16,3%
Verbindlichkeiten Kreditverbriefung	0,0	0,7	-100,0%
Andere Kundenverbindlichkeiten	22,3	21,3	4,7%
Summe:	541,9	507,9	6,7%

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung

Im Berichtsjahr kann die Ertragslage unserer Raiffeisenkasse, unter Berücksichtigung des Verlaufs der allgemeinen Zinsentwicklung am Finanz- und Kapitalmarkt, als gut bezeichnet werden.

Trotz des anhaltend niedrigen Zinsniveaus und des hohen Margendrucks konnte ein **Zinsüberschuss** von 9,5 Mio. Euro erwirtschaftet werden (+2,0%).

Der **Provisionsüberschuss** hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf 4,8 Mio. Euro erhöht (+0,4%).

Der **Verlust aus dem Finanzgeschäft** betrug im Berichtsjahr insgesamt 0,5 Mio. Euro (0,3 Mio. Euro Wertpapiergewinne und -0,8 Mio. Euro Nettobewertungsergebnis).

Während das **Nettoergebnis aus der Wertberichtigung** von Forderungen im Jahr 2017 noch -1,4 Mio. Euro betrug, konnte im Jahr 2018 eine Wertaufholung von 0,4 Mio. Euro in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht werden.

Die **Verwaltungsaufwendungen** stiegen auf 10,9 Mio. Euro (+2,4%), wobei die Personalkosten um 2,3% auf 6,1 Mio. Euro und die Sachkosten auf 4,9 Mio. Euro gestiegen sind (+2,6%).

Die **Betriebskosten** stiegen im Berichtsjahr auf 10,5 Mio. Euro, was einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von 2,1% entspricht. Im Einzelnen beliefen sich die Betriebskosten auf:

- Personalkosten	-6,1 Mio. Euro	(+2,3%);
- Sonstige Verwaltungsaufwendungen	-4,9 Mio. Euro	(+2,6%);
- Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	-0,1 Mio. Euro	(-96,9%);
- Abschreibungen	-0,8 Mio. Euro	(-7,8%);
- sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	+1,4 Mio. Euro	(-61,0%).

Bei den sonstigen Verwaltungsaufwendungen ist anzumerken, dass im Betrag von 4,9 Mio. Euro 381 Tsd. Euro für Beiträge an den Europäischen Einlagensicherungsfond bzw. nationalen Abwicklungsfond sowie verschiedene Spesen in Zusammenhang mit Bankenrettungsmaßnahmen enthalten sind.

Die starken Rückgänge im Posten „Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen“ sowie „sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge“ sind wie bereits im letzten Jahr berichtet, auf den Rekurs in Bezug auf die verhängte Strafe der italienischen Wettbewerbsbehörde zurückzuführen. Dieser Rekurs wurde im Jahr 2017 vollumfänglich angenommen. Daraufhin hat die Raiffeisenkasse Eisacktal die Rückforderung der entrichteten Strafe in Höhe von 2,3 Mio. Euro beantragt und im Posten „sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge“ verbucht. Da die Wettbewerbsbehörde im Juli 2017 gegen das Urteil des Verwaltungsgerichtes Latium Rekurs vor dem Staatsrat eingelegt hat, wurde eine Rückstellung im selben Ausmaß gebildet. Dies entsprach somit einer neutralen Situation in der Gewinn- und Verlustrechnung 2017 d.h. die Verbuchung der verhängten Strafe hatte keine Auswirkung auf das Betriebsergebnis.

Im Herbst 2018 erfolgte effektiv die Rückzahlung der im Jahr 2016 bezahlten Strafe von 2,3 Mio. Euro. Mit dem endgültigen Urteil des Staatsrates ist innerhalb 2019 zu rechnen.

Hauptrisiken und Unsicherheiten, denen die Raiffeisenkasse begegnet

Zu den Hauptrisiken, mit denen die Raiffeisenkasse konfrontiert ist, zählen jene, die aus den

Peter Winkler
Obmann

Veränderungen im internationalen, nationalen und lokalen Bereich herrühren. Die anhaltende schwächelnde Volkswirtschaft Italiens und die Globalisierung spürt die Raiffeisenkasse auch über ihre Mitglieder und Kunden. Im Wesentlichen kann als Lokalbank aber dennoch festgestellt werden, dass im Tätigkeitsgebiet eine positive wirtschaftliche Situation vorherrscht, die den Familien und kleinen und mittleren Unternehmen zu Gute kommt.

Die Risikokonzentration der Raiffeisenkasse stellt sich wie folgt dar:

- Ausgenützte Kredite **nach Sektoren:**

	Betrag in Mio. Euro (Brutto)	% am Gesamtvolumen
Leasinggesellschaften	5,2	1,2%
Andere Unternehmen:	276,6	63,5%
- Tourismus	72,2	16,6%
- Baugewerbe	23,5	5,4%
- Handel	36,4	8,4%
- Handwerk	57,8	13,3%
- Landwirtschaft	46,0	10,6%
- Dienstleistungen	40,7	9,3%
Private Haushalte	143,8	33,0%
Andere	9,7	2,2%
	435,3	100,0%

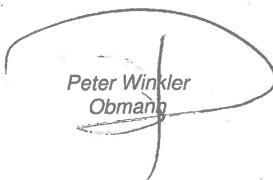
- Genehmigtes Kundenkreditvolumen **nach Großkrediten:**

	Betrag in Mio. Euro	% am Gesamtvolumen
Finanzierungsgesellschaften	46,4	57,0%
Landwirtschaft	18,7	23,0%
Dienstleistungen	0,0	0,0%
Öffentliche Körperschaften	16,3	20,0%
	81,4	100,0%

Entwicklung der Hauptaggregate der Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals gegenüber dem Vorjahr

Posten	Betrag in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in %
Kapital	2,6	0,1%
Rücklagen	62,7	4,3%
Bewertungsrücklagen	-3,7	-396,5%
Emissionsaufpreis	0,2	5,5%
Gewinn des Geschäftsjahres	3,7	-12,2%
Eigenkapital	65,5	-4,1%

Für weitere Details zum Eigenkapital wird auf den Teil F des Bilanzanhanges verwiesen.


Peter Winkler
Obmann

Entwicklung der Hauptaggregate der Kapitalflussrechnung

Posten Geschäftstätigkeit	Bestand in Tsd. Euro zum 31.12.2018	Veränderung zum Vorjahr in %
Geschäftstätigkeit	5.489,9	-26,4%
Mittelherkunft/-verwendung von aktiven Finanzinstrumenten	-32.702,5	16,7%
Mittelherkunft/-verwendung von passiven Finanzinstrumenten	27.659,3	27,8%
Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Geschäftstätigkeit	446,7	-58,0%
Posten Investitionstätigkeit	Bestand in Tsd. Euro zum 31.12.2018	Veränderung zum Vorjahr in %
Verschiedene Mittelherkunft	0,0	0,0%
Verschiedene Mittelverwendung	-420,6	520,6%
Nettomittelherkunft/-verwendung aus Investitionstätigkeit	-420,6	520,8%
Posten Finanzierungstätigkeit	Bestand in Tsd. Euro zum 31.12.2018	Veränderung zum Vorjahr in %
Verschiedene Ankäufe	12,6	33,7%
Verschiedene Verkäufe	0,0	0,0%
Verteilung der Dividenden und andere Zielsetzungen	-190,4	74,4%
Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Finanzierungstätigkeit	-177,9	78,2%
	Bestand in Tsd. Euro zum 31.12.2018	Veränderung zum Vorjahr in %
Nettomittelherkunft/-verwendung des Geschäftsjahres	-151,8	-116,9%

Ausblick auf die voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2019

2019 wird wieder eine stabile positive wirtschaftliche Entwicklung in unserem Tätigkeitsgebiet erwartet, wenngleich sich international bereits ein Abschwächen der konjunkturellen Entwicklung abzeichnet. Weiterhin ein aus der Rentabilitätssicht ungünstiger Faktor für die Raiffeisenkasse bleibt die Zins- und Geldpolitik in der Eurozone. Trotz eines umkämpften Marktes im Kreditgeschäft gehen wir im laufenden Jahr von einem gesunden Wachstum und zufriedenstellenden Erträgen im Zins- und Provisionsgeschäft aus.

Die Steigerung der Effizienz unserer Prozesse (u.a. durch die Adaptierung bestehender Abwicklungsprozesse im Zahlungsverkehr und im Passivgeschäft), die Steigerung der Produktivität (2019: Fokus Vertrieb) sowie die Optimierung der Kosten zur Sicherung der Wirtschaftlichkeit bleiben Schwerpunkte, mit denen wir uns auch 2019 befassen müssen. Auch auf die Stärkung der Eigenmittelbasis ist nach wie vor ein Hauptaugenmerk zu legen: Die im Januar 2019 erfolgte Umklassifizierung der Wertpapiere vom Geschäftsmodell HTCS (Held to Collect und Sell) ins Geschäftsmodell HTC (Held to Collect) hat hier bereits einen wichtigen positiven Effekt bewirkt.

Zu den weiteren großen Herausforderungen zählt 2019 neben den normativen Auflagen (Zunahme der bürokratischen Aufgaben) auch der Bereich der Technologie und Digitalisierung: Die in der Raiffeisen Organisation verfügbaren Lösungen entsprechen derzeit nur teilweise den Erwartungen des Marktes und den normativen Anforderungen (z.B. MiFIDII). Zu den Maßnahmen, welche die Raiffeisenkasse in diesem Bereich eigenständig umsetzen wird, zählen u.a. die Weiterentwicklung des AssistenzCenters (als digitaler Kanal), die verstärkte Nutzung der Automatisierung (u.a. durch neue Cash-Automaten in den Filialen Brixen, Vahrn und Milland) und eine Steigerung der Nutzung der verfügbaren digitalen Banking-Tools durch unsere Kunden und Mitglieder, darunter Raiffeisen Online Banking, die Raiffeisen App sowie verschiedene innovative Zahlungssysteme wie Google Pay, Apple Pay oder Samsung Pay.

Zur Sicherung der Qualität und der Effizienz im Vertrieb ist eine neue Ausrichtung des

Peter Winkler
Obmann

Privatkundengeschäfts geplant, darunter eine Anpassung der Aufbauorganisation, die Weiterentwicklung des gehobenen Privatkundengeschäfts und die Einführung der „Raiffeisen Finanzplanung“ im Retail-Privatkundengeschäft. Selbstverständlich arbeiten wir wie in den vergangenen Jahren weiterhin daran, unseren Mitgliedern und Kunden eine hohe Beratungsqualität und attraktive Lösungen zu bieten: von innovativen Beratungsdienstleistungen und Produkten für Ihren Finanz-, Vorsorge- und Absicherungsbedarf bis hin zu neuen Vertriebs- und Kommunikationskanälen.

In Bezug auf die Umsetzung der Reform der Raiffeisenkassen (IPS – Institutional Protection Scheme) verweisen wir auf den Teil Zusammenarbeit im Verbund des Lageberichts.

Die Raiffeisenkasse brachte mit 01.01.2018 die neuen Bilanzierungsrichtlinien IFRS 9 erstmals zur Anwendung. Dadurch verringerte sich zwar das Eigenkapital, was jedoch keinen relevanten Einfluss auf unsere Kennzahlen und auf unsere Fähigkeit hatte, unserem statutarischen Förderauftrag nachzukommen. Die Details zu den Auswirkungen der erstmaligen Anwendung des IFRS 9 können dem Bilanzanhang entnommen werden.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden die Vorgaben nach IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden), die Änderungen an IFRS 1, IFRS 2, IFRS 9, IFRS 12, IAS 28 und IAS 40 sowie IFRIC 22 (Fremdwährungstransaktionen und im Voraus erbrachte oder erhaltene Gegenleistungen) berücksichtigt. Von einer vorzeitigen Anwendung des IFRS 16 (Leasingvereinbarungen) wurde nicht Gebrauch gemacht; nach derzeitiger Einschätzung wird die erstmalige Anwendung des IFRS 16 im Geschäftsjahr 2019 keine wesentliche Auswirkung auf die Darstellung des Jahresabschlusses der Raiffeisenkasse haben. IFRS 17 (Versicherungsverträge) wurde von der Raiffeisenkasse ebenfalls nicht vorzeitig angewandt; aus heutiger Sicht und Einschätzung wird dieser Standard für die Raiffeisenkasse auch nach dem endgültigen Inkrafttreten im Jahr 2021 keine große Bedeutung haben.

Forschungs- und Entwicklungsarbeiten

Es wurden keine Ausgaben für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten getätigt.

Anzahl und Nominalwert der von uns gehaltenen eigenen Aktien und/oder Aktien an herrschenden Unternehmen

Das Gesellschaftskapital der Raiffeisenkasse besteht aus 504.074 Aktien zu je 5,16 Euro. Die Raiffeisenkasse hält keine eigenen Aktien. Die Raiffeisenkasse ist von keinem Unternehmen im Sinne des Art. 2359 ZGB beherrscht.

Im Berichtsjahr wurden weder eigene Aktien, noch Aktien an herrschenden Unternehmen angekauft bzw. verkauft.

Beziehungen zu abhängigen Unternehmen

Es besteht keine Beziehung zu abhängigen oder verbundenen Unternehmen.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Nachfolgend wollen wir Ihnen einige wichtige **betriebswirtschaftliche Kennzahlen** unserer Raiffeisenkasse aufzeigen:

	2018	2017
- Eigenkapitalunterlegung		
Hartes Kernkapital/Gewichtete Risikoaktiva (Cet1/Tier 1 capital ratio)	13,51%	14,53%
Aufsichtsrechtliches Eigenkapital/Gewichtete Risikoaktiva (Total capital ratio)	14,20%	15,36%
- Cost-Income-Ratio (CIR)	73,74%	62,38%
(Betriebsaufkosten/Bruttoertragsspanne)		
- Return on Equity (ROE)	5,60%	6,12%
(Gewinn des Geschäftsjahres/Eigenkapital des Geschäftsjahres)		
- Return on Investment (ROI)	0,52%	0,62%
(Gewinn des Geschäftsjahres/Bilanzsumme des Geschäftsjahres)		

Informationen zum Eigenkapital

Die Angemessenheit der Eigenmittel der Raiffeisenkasse, sowohl aus aktueller als auch aus vorausschauender Sicht, ist ein Grundpfeiler der strategischen Betriebsplanung.

Die Raiffeisenkasse verfolgt seit Jahren eine Geschäftspolitik, die auf die Bildung von Rücklagen über

die gesetzlich vorgesehenen Mindestgrenzen hinaus, abzielt. Die Eigenkapitalressourcen der Raiffeisenkasse wurden, auch in Folge besagter vorsichtiger Eigenkapitalpolitiken, auch in den schwierigsten Phasen der Finanzkrise verfolgt, und zwar weit über die normativen Regelungen hinaus, womit ermöglicht wurde, dass die lokale Wirtschaft, insbesondere die Familien und die Klein- und Mittelbetriebe, unterstützt werden konnten.

	Mio. Euro
Bilanzielles Eigenkapital	65,5
Aufsichtsrechtliches Eigenkapital	65,8
davon:	0,0
Kernkapital	62,6
Ergänzungskapital	3,2

Die Abweichungen zwischen bilanziellem und aufsichtsrechtlichem Eigenkapital sind auf die von der Bankenaufsicht erlassenen Richtlinien betreffend „VorsichtsfILTER“ und Abzugs- und Korrekturposten zurückzuführen. Die Bestimmungen der Bankenaufsichtsbehörde legen fest, dass die Summe der Beteiligungen an Banken, Finanzintermediären und Versicherungsgesellschaften, welche den Schwellenwert von 10 % des Harten Kernkapitals übersteigen, in Abzug gebracht werden müssen. Zum Jahresende belief sich dieser Abzug für die Raiffeisenkasse Eisacktal auf ca. 3,5 Mio. Euro. Im Ergänzungskapital ist die im Jahr 2017 begebene Nachranganleihe über 4 Mio. Euro und einer Laufzeit von 5 Jahren enthalten; die Anrechnung zum Eigenkapital erfolgt laufend. Diese Nachranganleihe wurde zur Gänze von einem Institutionellen Kunden gezeichnet.

Der anrechenbare Gewinn des Geschäftsjahres 2018 ist im Aufsichtsrechtlichen Eigenkapital bereits enthalten.

Für weitere Details zum Eigenkapital wird auf den Teil F des Bilanzanhangs verwiesen.

Personal- und Sozialbericht

Die Mitarbeiteranzahl ist im Geschäftsjahr 2018 von 77 auf 78 Mitarbeiter angestiegen.

Ein besonderes Anliegen war uns die **Aus- und Weiterbildung** der Mitarbeiter, um den Mitgliedern und Kunden mit fachlicher und sozialer Kompetenz zur Seite stehen zu können. Im vergangenen Jahr besuchten unsere Mitarbeiter insgesamt 3.765 Fortbildungsstunden, das entspricht einem Schnitt von 6,44 Tagen pro Mitarbeiter. Seit dem Jahr 2017 werden auch Onlineschulungen durchgeführt. Wie bereits in den vergangenen Jahren, wurden auch im Geschäftsjahr 2018 die Nachmittage am Mittwoch vorwiegend für Schulungen und Sitzungen genutzt.

In unserer Raiffeisenkasse wurden im Geschäftsjahr 2018, wie bei allen Südtiroler Raiffeisenkassen, die gesamtstaatlichen Kollektivverträge für Mitarbeiter und Führungskräfte aus den Jahren 2008 und 2012 angewandt. Am 09.01.2019 unterzeichneten die Sozialpartner die Erneuerung des gesamtstaatlichen Kollektivvertrages für die leitenden Angestellten, Angestellten und Hilfsangestellten der Raiffeisenkassen nach jahrelangen Verhandlungen. Der neue Kollektivvertrag sieht Änderungen sowohl im normativen, als auch im wirtschaftlichen Bereich vor und ist bis zum 31. Dezember 2019 als eine Art Übergangsvertrag gültig. Er ist sehr stark von den Veränderungen geprägt, die die Reform des Genossenschaftsbankwesens auf gesamtstaatlicher Ebene mit sich bringt. Hierbei war der Raiffeisenverband Südtirol sehr stark bemüht, darauf zu achten, dass auch die Realität unserer neuen Organisationsform berücksichtigt wurde.

Organisationsstruktur unserer Raiffeisenkasse

Wir bieten unseren Mitgliedern und Kunden in acht Geschäftsstellen, und zwar in Brixen, Milland, Vahrn, Schabs, Natz, Rodeneck, St. Andrä, und Feldthurns die unterschiedlichsten Bank- und Finanzdienstleistungen an. Darüber hinaus stehen unseren Mitgliedern und Kunden in den Zweigstellen sowie in den Kompetenzzentren (Business Banking, Private Banking, Wohnbauberatung und Versicherungsabteilung) unsere Berater zur Abklärung von Fragen, auch in Bankneben diensten, mit Rat und Tat zur Seite. Ebenso steht unseren Kunden das Raiffeisen Online Banking zur Verfügung, das es ermöglicht, rund um die Uhr Bankgeschäfte zu tätigen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren wir laufend bemüht, die Arbeitsabläufe den sich ständig verändernden Rahmenbedingungen anzupassen und das Back Office weiter zu standardisieren und zu rationalisieren, um unsere Leistungsqualität zu sichern. Es ist uns ein großes Anliegen, unsere

Peter Winkler
Obmann

Mitglieder und Kunden beratend zu begleiten und durch ständige Optimierung unserer Betriebsabläufe Nutzen für dieselben zu stiften.

ANGABEN ÜBER ZIELE UND POLITIKEN DER RAIFFEISENKASSE HINSICHTLICH ÜBERNAHME, VERWALTUNG UND DECKUNG DER FINANZRISIKEN

Das kontrollierte Eingehen und gezielte Bewirtschaften von Risiken nimmt in der Raiffeisenkasse Eisacktal vorrangige Stellung ein. Ziel des Risikomanagements ist es, die Existenz und den langfristigen Erfolg der Bank sicherzustellen und ihren guten Ruf zu wahren.

Maßgebliche Voraussetzungen für die Begrenzung und Steuerung der Risiken sind die Identifikation, die Quantifizierung und die Überwachung aller wesentlichen Risiken und Risikotreiber in unserer Bank. Wir haben unsere Risikopolitik unter Berücksichtigung des betriebswirtschaftlichen Nutzens definiert und klare Verantwortungen zugewiesen. In strategischen Mehrjahresplänen und operativen Jahresplänen werden ganz besonders die Wachstumsziele hinsichtlich der Eigenkapitalausstattung berücksichtigt sowie die risikopolitischen Zielsetzungen beschrieben.

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmäßig mit der in Folge angeführten Risiken, denen unsere Raiffeisenkasse ausgesetzt ist, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der internen Kontrollen sowie die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und der korrekten Bewertung und Wiedergabe der Geschäftsvorfälle in der Buchhaltung gerichtet ist.

Die Systeme zur Banksteuerung, die Prozesse für die Risikoverwaltung, die internen Kontrollmechanismen und jene zur Bestimmung des angemessenen Eigenkapitals zur Deckung der Risiken werden laufend unter Berücksichtigung des Proportionalitätsprinzips angepasst.

Im Rahmen der Überwachung der für die Raiffeisenkasse wichtigsten Risiken, das heißt, für das Kreditrisiko, das Konzentrationsrisiko im Kreditportfolio und das Zinsänderungsrisiko, werden als zusätzliches Instrument zur genaueren Bestimmung des internen Kapitals eigene relevante Indikatoren verwendet. Zudem führt die Raiffeisenkasse bei oben genannten Risiken jährlich sogenannte Stress-Tests durch.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko stellt das größte Risiko für unsere Raiffeisenkasse dar. Die schriftlich festgehaltene Kreditpolitik, welche periodisch aktualisiert und angepasst wird, die unter dem Gesichtspunkt eines aktiven Risikomanagements unabdingbare Voraussetzung ist, bildet die Grundlage unseres Kreditgeschäftes.

Wesentlicher Bestandteil der Risikoüberwachung im Kreditprozess sind spezielle Programme zur Bewertung der Kreditwürdigkeit. Dabei kommen qualitative und quantitative Bewertungsmethoden zum Einsatz. Die Beurteilung des Kreditrisikos setzt eine intensive Auseinandersetzung mit der wirtschaftlichen und rechtlichen Situation des Kreditnehmers sowie den jeweiligen Rahmenbedingungen voraus.

Bei der Vergabe von Krediten stehen die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit der Kunden sowie die Werthaltigkeit der Sicherheiten im Vordergrund. Die Entwicklung von Kreditwürdigkeit und die Werthaltigkeit der Sicherheiten werden laufend überwacht. Es steht periodisch ein umfassendes Reporting mit diversen Analyse- und Gliederungsmöglichkeiten des Kreditportfolios zur Verfügung. Bei problematischen Krediten sind wir stets bemüht, mit den Kunden einvernehmliche Lösungen zu finden. Zwecks Minimierung des Risikos wird das Kreditgeschäft mit dem Anspruch höchster Qualität und Verlässlichkeit in Beachtung der geltenden Vorschriften ausgeübt. Grundlage für jedes Geschäft ist gegenseitiges Vertrauen. Voraussetzung für eine positive Kreditentscheidung ist die nachvollziehbare, nachhaltig gegebene Rückzahlungsfähigkeit des Kreditnehmers; sie darf sich nur in begründeten Ausnahmefällen auf die gebotenen Sicherheiten stützen.

In der Kreditbearbeitung ist als wichtiger Aspekt zur Risikominimierung die klare Trennung zwischen Marktbereich(Kundenkontakt) und Marktfolge (Qualitätssicherung/Abwicklung) hervorzuheben.

Die Raiffeisenkasse Eisacktal verfolgt nachstehende, strategische Ziele und Richtlinien:

- Qualität vor Quantität,
- keine Neuengagements mit überhöhtem Risiko,
- gesichertes Wachstum in den verschiedenen Branchen (vor allem im Bereich Wohnbau und Erstwohnungskauf).

Peter Winkler
Obmann

Ziel der Kreditpolitik ist die Optimierung der Kreditrisiken durch Begrenzung, aktive Steuerung und Diversifizierung sowie Vermeidung von Klumpenrisiken. Die Zusammenarbeit im Verbund in Form von Konsortialkrediten für größere Vorhaben trägt zudem zur Risikostreuung bei.

Die Festlegung von Einzelwertberichtigungen für notleidende Risikopositionen erfolgt systematisch und in Beachtung der von der Bankenaufsichtsbehörde vorgegebenen Überwachungsanweisungen und den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IRFS9). Die Durchführung neuer und die Überprüfung bestehender Wertberichtigungen (pauschale Wertberichtigung bzw. analytische Wertberichtigung) erfolgt halbjährlich durch Beschluss des Verwaltungsrates. Die angewandten, wertbestimmenden Kriterien entsprechen dabei der in der Bankenbranche üblichen Bewertungspraxis.

Konzentrationsrisiko

Kreditkonzentrationen beinhalten hohe Forderungsbeträge an Gruppen von Kreditnehmern. Hierbei handelt es sich um rechtlich und wirtschaftlich derart miteinander verbundene Unternehmen, dass ein Großteil der einzelnen Kreditnehmer Rückzahlungsprobleme bekommt, falls ein einzelner von ihnen in finanzielle Schwierigkeiten kommt.

Als Kontrollinstrument steht periodisch ein umfassendes Reporting mit diversen Analyse- und Gliederungsmöglichkeiten des Kreditportfolios zur Verfügung.

Das Konzentrationsrisiko ist in unserer Bank durch die hohe Streuung und die Diversifikation in den einzelnen Sektoren als gering einzustufen.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko als Verlustrisiko aufgrund veränderter Marktzinssätze bewerten wir in unserer Bank als niedrig. Dies vor allem aufgrund der zum großen Teil variablen Verzinsung auf der Aktiv- und auf der Passivseite. Die Überwachung des Zinsänderungsrisikos erfolgt vierteljährlich anhand des von den Aufsichtsnormen vorgesehenen Modells, wonach sämtliche Positionen aufgrund ihrer Restlaufzeit, bezogen auf die entsprechende Neufestlegung des Zinssatzes, in Klassen aufgeteilt werden.

Marktrisiken

Die Raiffeisenkasse Eisacktal geht keine spekulativen Börsengeschäfte ein. Derivate Finanzverträge auf eigene Rechnung können daher nur zur Abdeckung bestehender Risiken abgeschlossen werden. Demnach ist das Marktrisiko als sehr gering einzustufen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht in der Gefahr, dass die Bank ihren gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht mehr vollständig oder nicht fristgerecht nachkommen kann.

Die Liquiditätspolitik ist nach dem Prinzip einer gesunden und vorsichtigen Verwaltung ausgerichtet.

Zur Steuerung der operativen Liquidität (bis zu 12 Monate) sowie der strukturellen Liquidität (über 12 Monate) verwenden wir eigene Indikatoren, so wie sie in der vom Verwaltungsrat beschlossenen Liquiditätspolitik festgelegt wurden.

Das Liquiditätsmanagement verfolgte im Berichtsjahr rigoros das Ziel, die Zahlungsmittelzuflüsse und Zahlungsmittelabflüsse so zu planen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der Bankbetrieb zum einen jederzeit zahlungsfähig war und zum anderen verfügbare Zahlungsmittelüberschüsse möglichst rentabel anlegt wurden.

Im Herbst 2011 wurde vom Verwaltungsrat die „Liquiditätsnotfallsicherungsmaßnahme (LNSM) der RLB/RGO“ beschlossen. Darin kann die Raiffeisenlandesbank Südtirol (RLB) im Fall einer Liquiditätskrise zur Sicherung des Liquiditätsausgleiches auf die sich im Wertpapiereigenbestand der Raiffeisengeldorganisation (RGO) befindlichen freien refinanzierbaren Wertpapiere, zwecks Aufnahme besicherter Refinanzierungen, zurückgreifen. Bei Eintreten des Notfalls werden die betroffenen

Peter Winkler
Obmann

Raiffeisenkassen, unmittelbar nach Beanspruchung der refinanzierten Wertpapiere, von der RLB informiert.

Der EZB-Rat hat am 10. März 2016 die zweite Serie der gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte angekündigt, mit der Zielsetzung, durch attraktive langfristige Refinanzierungsbedingungen für Banken die Kreditbedingungen an Nichtfinanzunternehmen und private Haushalte im Euro-Raum (ausgeschlossen sind Kredite an private Haushalte zu Wohnungsbauzwecken) weiter zu lockern und die Neukreditvergabe zu fördern.

Es waren insgesamt vier TLTRO-II jeweils mit vierjähriger Laufzeit, beginnend mit Juni 2016 in vierteljährlichem Abstand bis März 2017 vorgesehen.

Im Rahmen der vier neuen TLTRO-II können insgesamt bis zu 30% des am 31. Jänner 2016 ausstehenden Bestands anrechenbarer Kredite aufgenommen werden, abzüglich der noch im Rahmen des TLTRO aufgenommenen Refinanzierungen (Gesamtlimit). Die Definition der anrechenbaren Kredite entspricht jener der ersten TLTRO Serie. Innerhalb des Bietungslimits werden die TLTRO-II als Mengentender mit Vollzuteilung durchgeführt.

Der Zinssatz für die TLTRO-II entspricht dem bei der Zuteilung geltenden Zinssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte (derzeit 0,00%) und wird für jene Teilnehmer (TLTRO-II Gruppe), deren anrechenbare Nettokreditvergabe im Zeitraum vom 1. Februar 2016 bis 31. Januar 2018 zuzüglich des zum 31.01.2016 ausstehenden Bestandes an anrechenbaren Krediten, mindestens 2,5% über der Referenzgröße (Benchmark) liegt, bis auf die Höhe der Einlagenfazilität (derzeit minus 0,40%) abgesenkt.

Die Teilnehmer können die über die TLTRO-II aufgenommenen Mittel im vierteljährlichen Rhythmus, beginnend zwei Jahre nach der Abwicklung des jeweiligen Geschäfts, zurückzahlen. Im Gegensatz zur ersten TLTRO Serie wird auf Pflichtrückzahlungen verzichtet.

Die Raiffeisenkasse Eisacktal hat im Rahmen des TLTRO II Programmes mit der ersten Tranche den Betrag von 75 Mio. Euro abgeholt, und zwar mit Regelungsdatum 29.06.2016 und Fälligkeit Juni 2020. Im Rahmen der vierten Tranche wurde nochmals ein Betrag von 7 Mio. Euro mit Regelungsdatum 29.03.2017 und Fälligkeit März 2021 abgerufen. Im Geschäftsjahr 2018 wurden aufgrund von Korrekturmeldungen auch neue Obergrenzen für die Mittelaufnahme festgelegt. Durch diese neue Obergrenze musste die Raiffeisenkasse in Juni 2018 den Betrag von 3,3 Mio. Euro zurückzahlen.

Risiko der Veränderungen der Finanzflüsse

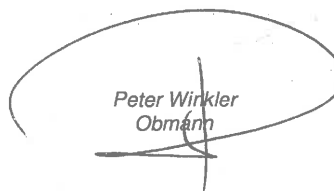
Es sind keine relevanten Veränderungen der Finanzflüsse, welche risikorelevant sind, bekannt und ableitbar.

Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die auf Grund von Unangemessenheit oder wegen Versagens von internen Verfahren, Mitarbeitern, IT-Systemen, Anlagen oder aufgrund von externen Ereignissen entstehen können.

Zu den operationellen Risiken zählen auch die Risiken in Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten. Es wird mitgeteilt, dass ein Rechtsstreit bei einer notleidenden Kreditposition im Hinblick auf die Geltendmachung der Hypothek besteht. Für diese Position wurde bereits eine Einzelwertberichtigung gebildet. Im laufenden Verfahren hat die Raiffeisenkasse erstinstanzlich Recht erhalten. Daraufhin hat der Kunde gegen das Urteil Einspruch erhoben. Im Jahr 2019 ist mit einer definitiven Entscheidung zu rechnen.

Die Raiffeisenkasse Eisacktal verwendet zur Quantifizierung dieser Risiken den Basisindikatoransatz. Unabhängig davon wurden Leitlinien und Methoden zum bewussten Umgang mit operationellen Risiken definiert. Die Standardisierung der Arbeits- und Ablaufprozesse, die Datenbank für Ablaufkontrollen sowie das Vier-Augen-Prinzip für alle wesentlichen Abläufe sind wichtige Maßnahmen zur Vermeidung von operationellen Risiken. Der Risikomanager ist für die Analyse und Bewertung der operationellen Risiken verantwortlich, die Interne Revision überprüft im Rahmen der ihr zustehenden Kontrollaufgaben gezielt und konkret die operationellen Risiken, welche derzeit als gering eingestuft werden können.


Peter Winkler
Obmann

Risiko der Nichtkonformität

Zur Überwachung des Risikos aus der Nichteinhaltung von Gesetzen, Regelungen, freiwilligen Kodizes sowie internen Prozeduren und Verhaltensweisen für die Banktätigkeit, welches zu erheblichen finanziellen Verlusten oder Reputationsschäden führen kann, wurde, entsprechend den aufsichtsrechtlichen Vorgaben, in unserer Raiffeisenkasse die Compliance-Funktion eingeführt. Die Compliance-Funktion gewährleistet die Abdeckung der von den Aufsichtsbehörden vorgesehenen Prüfungen einer normenkonformen Arbeitsweise in diversen Rechtsnormenbereichen, wie beispielsweise Transparenz, Wucher, Datenschutz, Risikotätigkeit und Interessenkonflikte sowie im Wertpapierbereich. In Zusammenarbeit mit der Direktion und den weiteren Abteilungen der Bank und mittels direkter Berichterstattung an den Verwaltungs- und Aufsichtsrat werden so die notwendigen Maßnahmen erarbeitet, um das Risiko der Nichtkonformität in unserer Raiffeisenkasse zu minimieren.

Risiken aus Verbriefung

Die Raiffeisenkasse Eisacktal hat im Jahr 2007 zusammen mit weiteren 25 Banken Italiens an der Kreditverbriefung „Cassa Centrale Securitisation Srl“ teilgenommen.

Zum 4. September 2018 hat der Restbestand der gesamten Kredite aus der Kreditverbriefung die 10%-Grenze des Anfangsbestandes unterschritten. So wie in den Verträgen vorgesehen, wurde daraufhin die Verbriefung aufgelöst und die beteiligten Banken haben die abgetretenen Kredite wiederum übernommen.

Für weitere Informationen zu den Risiken wird auf den Teil E des Bilanzanhangs verwiesen.

HINWEISE ZUM VERLAUF DER GESCHÄFTSGEBARUNG IM ABGELAUFENEN GESCHÄFTSJAHR 2018

Beteiligungen/Unternehmensverbindungen

Wir weisen darauf hin, dass auf Grund der Internationalen Rechnungslegungsstandards die Mehrheitsbeteiligungen und Beteiligungen an verbundenen Unternehmen im Bilanzposten 70 der Aktiva ausgewiesen sind, während sich die Minderheitsbeteiligungen im Bilanzposten 30 der Aktiva finden. Die von unserer Raiffeisenkasse gehaltenen Minderheitsbeteiligungen werden als „strategische“ Beteiligungen angesehen. Sie finden sich im Portfolio FVOCI:

Beteiligungen	Euro
Raiffeisen Landesbank Südtirol AG	7.170.204
Raiffeisen OnLine GmbH	25.000
Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft	2.500
Fonds zur Sicherung der Einleger	516
Assimoco Vita Spa	243.642
Assimoco Danni Spa	1.578.785
Rk Leasing GmbH	840.000
Solution AG	39.633
Südtiroler Energieverband	1.250
Car Sharing Südtirol	5.000
Banca d' Italia	3.000.000
Banca Sviluppo	158.380
Summe	13.064.910

Im Berichtsjahr wurden folgende Beteiligungen erworben:

Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

289.652 Euro

Aufsichtsrechtliche Bestimmungen und mit diesen einhergehende Aufgaben

Die Anzahl und die Komplexität der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen nehmen unaufhaltsam zu. Neben den auf nationaler Ebene erlassenen aufsichtsrechtlichen Weisungen gilt es für die Raiffeisenkasse vermehrt, die europäischen aufsichtsrechtlichen Vorgaben zu erfüllen. Seit der

Seite 19

Peter Winkler
Obmann

Einführung von Basel III mit der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen, in Englisch „Capital Requirements Regulation“/CRR) und der Richtlinie 2013/36/EU (Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen bzw. in Englisch „Capital Requirements Directive“/CRD) vom 26. Juni 2013 sowie der Veröffentlichung der diesbezüglichen Durchführungsbestimmungen der EBA und der Banca d'Italia (in erster Linie die Rundschreiben Nr. 285/2013 und Nr. 286/2013), investieren wir erhebliche Ressourcen, um die normativen Vorgaben zeitgerecht zu erkennen, zu verstehen und korrekt umzusetzen.

Kosten im Zusammenhang mit dem einheitlichen Aufsichtsmechanismus (SSM), dem einheitlichen Abwicklungsmechanismus (SRM), dem Einlagensicherungsfonds (Einlagensicherungssystem/DGS) und dem Zeitweiligen Fonds des Credito Cooperativo

Im Jahr 2018 entrichtete unsere Raiffeisenkasse den von der EZB auferlegten Betrag für die einheitliche Bankenaufsicht im Ausmaß von 9 Tsd. Euro. Dieser ist in der G+V-Rechnung im Posten 160b) erfasst.

Ebenso musste unsere Raiffeisenkasse im Jahre 2018 den Betrag von 79 Tsd. Euro an den einheitlichen **Abwicklungsfonds („Fondo di risoluzione unico“)** bezahlen; dieser Betrag fand ebenso im Posten 160b) der G+V-Rechnung seinen Niederschlag.

Der **Einlagensicherungsfonds**, der auch nach dem 30.06.2018 als Einlagensicherungssystem im Sinne der zitierten EU-Richtlinie (DGS) fungiert, belastete unsere Gewinn- und Verlustrechnung im Geschäftsjahr mit einem Betrag von 298 Tsd. Euro. Dieser Betrag wurde im Posten 160b) der G+V-Rechnung ausgewiesen.

Die Kosten, die aus den Verpflichtungen unserer Raiffeisenkasse gegenüber den verschiedenen Sicherungssystemen herrühren, betrugen im Geschäftsjahr 2018 für den **Einlagensicherungsfonds (Fondo di Garanzia dei Depositanti - FGD)** -148 Tsd. Euro und den **Zeitweiligen Fonds der Genossenschaftsbanken (Fondo Temporaneo del Credito Cooperativo – FT)** -277 Tsd. Euro. Gegenüber dem **Institutionellen Garantiefond (Fondo di Garanzia Istituzionale FGI)** wurde eine Wertaufholung von 91 Tsd. Euro verbucht.

Die in der Bilanz gegenüber den Sicherungssystemen bestehenden aktiven Finanzinstrumente wurden in der Aktiva Posten 20c) verbucht und betragen zum Bilanzstichtag 645 Tsd. Euro. Diese wurden nach Maßgabe des IFRS 9 der Folgebewertung unterzogen und die erforderlichen direkten Wertminderungen wurden vorgenommen (Posten 110 der Gewinn- und Verlustrechnung). Diese sind in den oben angeführten Beträgen enthalten.

Auslandsgeschäft

Das Auslandsgeschäft nimmt in unserer Raiffeisenkasse eine untergeordnete Stellung ein. Besonders genutzt wird von unseren Kunden und Mitgliedern der Zahlungsverkehr, d.h. die Zahlungen ins und aus dem Ausland.

Erweiterungen der Produkt- und Dienstleistungspalette

Die Raiffeisenkasse hat im Geschäftsjahr 2018 folgende Dienstleistungen in ihr Angebot aufgenommen:

- Kontopakete für Privatkunden mit gekoppeltem Rabattsystem (nach Produktnutzung)
- Google Pay, Samsung Pay und Apple Pay

Eintragung in das Verzeichnis der Versicherungsvermittler

Die Raiffeisenkasse Eisacktal ist bereits seit dem Jahr 2007 im Verzeichnis der Versicherungsvermittler eingetragen.

Besondere Investitionen und ihre Auswirkungen auf unsere Raiffeisenkasse

Im Geschäftsjahr 2018 wurde die Selbstbedienungszone sowohl im Hauptsitz Brixen als auch in der

Filiale Milland umgebaut. Außerdem wurde in Brixen der sogenannte „Service Point“ von einem auf zwei Arbeitsplätze erweitert. Diese Investitionen machen es uns möglich, noch gezielter auf die Bedürfnisse der Kunden einzugehen und damit unsere Qualität im Service weiter zu verbessern. Der Erfolg dieser Maßnahme zeigt sich in einer durchwegs positiven Kundenresonanz.

Rechtliche Verhältnisse

Neben dem bereits erwähnten Verfahren der Wettbewerbsbehörde gegenüber der Raiffeisenkasse Eisacktal sowie dem Rechtsstreit eines Kreditkunden liegen bis zum Bilanzstichtag **keine** weiteren erwähnenswerten rechtlichen Verhältnisse (Streitfälle, Verpflichtungen usw.) vor.

Überwachungstätigkeit

Sicherheit und Stabilität sind vordringliche Ziele unserer Raiffeisenkasse. Die Überwachung unserer Banktätigkeit erfolgt durch interne Kontrollsysteme sowie durch externe Organe.

Mit dem internen Kontrollsystem soll sichergestellt werden, dass

- alle Mitarbeiter daran arbeiten, Ziele auf effiziente und integre Weise zu erreichen, ohne dass unbeabsichtigte oder übermäßige Kosten entstehen und ohne dass andere Interessen vor jene der Bank gestellt werden;
- die bei der Geschäftsleitung, dem obersten Verwaltungsorgan und Aufsichtsbehörden eingehenden Informationen qualitativ so gut und so zuverlässig sind, dass sich die Empfänger für ihre Entscheidungen darauf stützen können;
- das gesamte Bankgeschäft den einschlägigen Gesetzen und Vorschriften, den Anforderungen der Aufsicht sowie den Grundsätzen und Verfahren der Bank entspricht (*Compliance*).

Die Ablaufkontrollen wurden im Laufe des Jahres 2018 weiter ausgebaut.

Der Aufsichtsrat hat im Rahmen der ihm durch Gesetz und Statut zugewiesenen Aufgaben die Geschäftsentwicklung intensiv begleitet und überwacht. Als Überwachungsorgan gem. GvD 231/2001 wacht er im Rahmen seiner Zuständigkeiten über die Angemessenheit der internen Regelungen der Raiffeisenkasse, welche die Verhinderung von strafrechtlichen Haftungsfällen für die Raiffeisenkasse selbst zum Gegenstand haben.

Im Frühjahr 2018 wurde die Raiffeisenkasse Eisacktal einer Prüfung durch die Aufsichtsbehörde unterzogen. Das positive Prüfungsurteil der Banca d'Italia bestätigt die Ausrichtung und die ordnungsgemäße Geschäftsgebarung.

Allgemeine betriebsbezogene Informationen

Die Raiffeisenkasse Eisacktal Genossenschaft mit Verwaltungssitz in Brixen, Großer Graben 12, unterhält, folgende Geschäftsstellen:

- | | |
|--------------|----------------------------|
| - Brixen | - Großer Graben 12 |
| - Feldthurns | - St.-Laurentius-Platz 1 |
| - Milland | - Plosestraße 26/A |
| - Natz | - Fürstnergasse 1 |
| - Rodeneck | - Vill 6 |
| - Schabs | - Peter-Kemenater-Straße 6 |
| - St. Andrä | - Dorfstraße 45/A |
| - Vahrn | - Voitsbergstraße 8. |

Besondere Ereignisse, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses sehen die angewandten Internationalen Rechnungslegungsstandards vor, dass alle Ereignisse zu berücksichtigen sind, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind.

Peter Winkler
Obmann

Nach dem Bilanzstichtag sind **keine** weiteren besonderen Ereignisse eingetreten, die an dieser Stelle zu erwähnen wären und die nicht bereits bei der Erstellung des Jahresabschlusses berücksichtigt wurden.

Mitgliederwesen

Zum 31.12.2018 zählte die Raiffeisenkasse **4.074 Mitglieder**. Im Berichtsjahr hat die Raiffeisenkasse 246 Mitglieder aufgenommen, 46 Mitglieder sind ausgeschieden. Im Geschäftsjahr wurde kein Antrag um Mitgliedschaft zurückgewiesen.

Im Sinne des Artikels 2528 Abs. 5 ZGB halten wir fest, dass unsere Strategie der Mitgliederaufnahme darauf ausgerichtet ist, alle Anträge um Mitgliedschaft anzunehmen, sofern die im Statut und den Aufsichtsbestimmungen vorgeschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind und der Wille erkennbar ist, mit der Raiffeisenkasse die Finanz-, die Bank- und die Versicherungsgeschäfte in erheblichem Ausmaß abzuwickeln.

Maßnahmen zur Förderung der Mitglieder im Sinne der Satzungen

Im Sinne des Art. 2 des Gesetzes Nr. 59/1992 und des Artikels 2545 ZGB teilen wir mit, dass die Raiffeisenkasse folgende Maßnahmen und Initiativen ergriffen hat, um die Mitgliederförderung zu gewährleisten und die im Statut verankerte Zweckbestimmung der Raiffeisenkasse zu verwirklichen, d. h., die lt. Artikel 2 des Statutes vorgesehenen Grundsätze für die genossenschaftliche Tätigkeit einzuhalten.

Bei der Durchführung ihrer Tätigkeit orientiert sich die Genossenschaft an den genossenschaftlichen Grundsätzen der Gegenseitigkeit ohne Spekulationszwecke. Sie verfolgt das Ziel, die Mitglieder und die örtliche Gemeinschaft bei Bankgeschäften und -dienstleistungen zu begünstigen und deren moralische, kulturelle und wirtschaftliche Verhältnisse zu verbessern und die Entwicklung des Genossenschaftswesens sowie die Erziehung zum Sparen und Vorsorgen zu fördern. Die Genossenschaft zeichnet sich durch ihre soziale Ausrichtung und ihre Bestimmung aus, dem Gemeinwohl zu dienen. In diesem Lichte wurden u.a. nachfolgende Maßnahmen gesetzt:

- 1) Die Raiffeisenkasse hat alles unternommen, um den Mitgliederstand zu erweitern und gemäß der gesetzlichen Auflage die **Kredite vorwiegend an Mitglieder** vergeben. Der Prozentsatz der Mitgliedertätigkeit beträgt zum Jahresende 69,27 % (Vorjahr 67,44 %).
- 2) Unsere Mitglieder genießen eine Reihe von **Vorteilen bei Bankprodukten und Bankdienstleistungen**. Dazu zählen u.a. die Mitglieder-Krankenversicherung, begünstigte Prämienzahlungen bei Sachversicherungen, das Mitgliedersparbuch der Raiffeisenkasse Eisacktal, die begünstigte Festgeldanlage, kostenloses Raiffeisen Online Banking für Firmenkunden, die Kreditkarte Oro Member zum Vorzugspreis und vergünstigte Kontopakete für Mitglieder (Privatkunden). Jene Privatkunden unter den Mitgliedern, die noch nicht auf die neuen Kontopakete umgestiegen sind, erhalten die Raiffeisen Bankkarte kostenlos.
- 3) Sie genießen ein **Mehr an Information**, u.a. durch den Online-Newsletter, das zweimonatlich erscheinende Raiffeisen Magazin online, über dessen Erscheinen sie über den Newsletter informiert werden, ihr Recht auf Einsicht in die Bilanz. Das **Recht auf Mitbestimmung und Mitgestaltung** wurde in diesem Jahr im Rahmen von zwei Vollversammlungen gewährleistet. Wie jedes Jahr wurden auch 2018 die neu aufgenommenen Mitglieder zu einer Informationsveranstaltung in die Raiffeisenkasse eingeladen.
- 4) Alljährlich bieten wir unseren Mitgliedern die Möglichkeit der Teilnahme an **ausgewählten Veranstaltungen**. Im Rahmen von „Kultur und Genuss“ folgten zahlreiche Mitglieder unserer Einladung zu den folgenden Veranstaltungen:
 - 26.01.2018: Natur in Vollendung - Der andere Blick auf Südtirol. (Kulturverein Brixen Musik)
 - 04.03.2018: Große Operngala (Pro Cultura)
 - 12.05.2018: Carmina Slovenica (Musik und Kirche / Festival geistlicher Musik)
 - 12.07.2018: Höllenangst – Vorpremiere exklusiv für Mitglieder (Eisacktaler Volkstheater)
 - 27.07.2018: Treffpunkt Wein (eisacktalWein)
 - 12.10.2018: IMS Festival Night
 - 26.10.2018: Trio ClaviAir – exklusiv für Mitglieder
 - 16.12.2018: J.S. Bach: Weihnachtsoratorium (Musik und Kirche / Festival geistlicher Musik)Zudem wurde 2018 zum 200-jährigen Jubiläum F.W. Raiffeisens ein eigenes Event zur

Peter Winkler
Obmann

- Bedeutung der Genossenschaft organisiert: „Die Kraft einer Idee“ am 5. Oktober 2018. Zu diesem wurden Raiffeisen-Mitglieder und Partner von Genossenschaftsbetrieben eingeladen.
- 5) Die **Förderung des Tätigkeitsgebietes** erfolgte durch die Unterstützung von über 236 Vereinigungen und Initiativen mit einem Betrag von **295.017** Euro. Insgesamt **570.162** Euro stellten wir im Rahmen unserer Spenden-, Werbe- und Sponsoringtätigkeit sowie zur allgemeinen Förderung unserer Mitglieder zur Verfügung.

Allgemeine Hinweise

Notfallplan (Business Continuity)

Der vom Aufsichtsrecht vorgesehene jährliche Überprüfungsprozess und das damit einhergehende Reporting wurde im Geschäftsjahr 2018 durchgeführt. Das Internal Audit begleitete den Überprüfungsprozess vor Ort.

Die Funktion Compliance

Die Compliance-Stelle arbeitete im Geschäftsjahr 2018 laufend daran, eine normenkonforme Arbeit in der Raiffeisenkasse sicherzustellen. Dies auch in Verbindung mit dem Beratungsvertrag in Sachen Compliance, welchen die Raiffeisenkasse mit dem Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft abgeschlossen hat. Dabei wurde der Schwerpunkt vor allem auf laufende normative Neuerungen gelegt, um eine den Bestimmungen gerechte Arbeitsweise der Raiffeisenkasse gewährleisten zu können. Zudem war das Jahr 2018 von der Planung der organisatorische Neuausrichtung des Bereichs Compliance im Hinblick auf die Bildung der Raiffeisengruppe Südtirol geprägt, die jedoch nicht zustande kam. Die in der Raiffeisenkasse im Jahr 2018 stattgefunden Inspektion der Bankenaufsichtsbehörde bescheinigte eine ordnungsgemäße Arbeitsweise der Compliance-Stelle.

Das Risk-Management

Das Risk-Management war auch im Geschäftsjahr 2018 in der Raiffeisenkasse mit diversen Aufgaben betraut. Neben der Unterstützung und Begleitung der Betriebsorgane bei der Risikobewertung und -verwaltung hat es laufend die Risikoüberwachung vorgenommen. Es hat diverse Maßnahmen zur systematischen Erkennung, Analyse, Bewertung, Überwachung und Kontrolle von Risiken gesetzt, um den Risiken, die mit dem Bankgeschäft einhergehen, bewusst begegnen zu können.

Die Funktion Internal Audit

Das Internal Audit, das als dritte Ebene des Internen Kontrollsystems fungiert, wurde von unserer Raiffeisenkasse an die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ausgelagert. Im Hinblick auf den Auslagerungsprozess wurden die einschlägigen Vorgaben der Aufsichtsbehörde berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2018 nahm das Internal Audit seine Prüfungen anhand eines im Vorfeld festgelegten Jahresprüfplans vor.

Die Ergebnisse der Prüfungen wurden sowohl dem Verwaltungsrat als auch dem Aufsichtsrat aufgezeigt.

Das Interne Kontrollsystem der Raiffeisenkasse in seiner Gesamtheit

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das Interne Kontrollsystem nach den Vorgaben der Aufsichtsbehörde geführt und an dessen Ausbau gearbeitet.

Die Verantwortlichen der verschiedenen Kontrollfunktionen des Internen Kontrollsystems haben die vom Aufsichtsrecht vorgeschriebenen Jahresberichte erstellt und darüber hinaus ihre Einschätzung über die Funktionstüchtigkeit des Internen Kontrollsystems schriftlich aufgezeigt. Auf Grund der geleisteten Arbeit und der vorliegenden Berichte kann davon ausgegangen werden, dass unser Internes Kontrollsystem funktioniert und unserer Betriebsdimension entspricht.

Antigeldwäsche-Bestimmungen

Das Jahr 2018 war von der teilweisen Umsetzung der im Jahr zuvor erlassenen gesetzlichen Neuerungen zur Vorbeugung und Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung geprägt. Teilweise deshalb, da die für 2018 angekündigten neuen Durchführungsbestimmungen der Banca d'Italia nicht veröffentlicht wurden und somit in den Bereichen Kundenprüfung und Aufbewahrungspflichten die konkreten Detailvorgaben noch fehlten. Trotzdem wurde, mit Unterstützung des Raiffeisenverbandes Südtirol, die technische wie inhaltliche Umsetzung folgender wesentlicher gesetzlicher Neuerungen in Angriff genommen:

- Neuerungen bei der Kundenidentifizierung, insbesondere hinsichtlich des wirtschaftlichen Eigentümers und des erweiterten Personenkreises der politisch exponierten Personen;

Peter Wirkler
Obmann

- die Überwachung der Kundentransaktionen mit sogenannten Risikoländern;
- die Löschung der auf den Überbringer lautenden Sparbücher bis Jahresende.

Zudem war das Jahr 2018 von der Planung der organisatorischen Neuausrichtung des Bereichs Abwehr der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung im Hinblick auf die Bildung der Raiffeisengruppe Südtirol geprägt, die jedoch nicht zustande kam.

Im Geschäftsjahr 2018 arbeiteten der Verantwortliche der Antigeldwäsche-Stelle und alle Mitarbeiter aktiv daran, den Risiken der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung entgegenzuwirken und der zuständigen Behörde konkrete Verdachtsfälle zu melden. So wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr zahlreiche Aus- und Weiterbildungen durchgeführt, um diese herausfordernde Aufgabe meistern zu können. Die in der Raiffeisenkasse im Jahr 2018 stattgefundene Inspektion der Bankenaufsichtsbehörde bescheinigte grundsätzlich eine ordnungsgemäße Arbeitsweise der Antigeldwäsche-Stelle.

Risikotätigkeit und Interessenkonflikte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen – Informationen über mit diesen abgewickelte Geschäftsfälle

Nach den Vorgaben der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen zur Risikotätigkeit sowie den Interessenkonflikten mit nahe stehenden Personen und Unternehmen und den mit diesen verknüpften Subjekten wird festgehalten, dass zum 31. Dezember 2018 keine Risikopositionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen sowie den mit diesen verknüpften Subjekten bestehen, die die aufsichtsrechtlich definierten Höchstlimits überschreiten.

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Angaben über die Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen, wie laut IAS 24 vorgesehen, scheinen in analytischer Weise im Teil H des Anhangs zur Bilanz, unter „Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen“ auf, auf den wir an dieser Stelle verweisen.

Verzugszinsen im Geschäftsverkehr

Mit zwei im Amtsblatt der Republik veröffentlichten Mitteilungen des Wirtschafts- und Finanzministeriums wurde für 2018 die Höhe der Verzugszinssätze festgesetzt. Diese beliefen sich auf:

Zeitraum	Referenzzinssatz	Verzugszinssatz	Landwirtschaftliche Produkte und Lebensmittel
vom 01.01. bis 30.06.2018	0,00%	8,00%	12,00%
vom 01.07. bis 31.12.2018	0,00%	8,00%	12,00%

Strafrechtliche Haftung der Genossenschaft - Organisationsmodell gemäß GVD Nr. 231/2001

In der Raiffeisenkasse war im Geschäftsjahr 2018 das Organisationsmodell gemäß GVD Nr. 231/2001 aktiv.

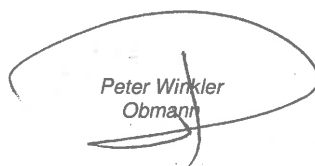
Aufhebung der Kartellstrafe seitens des Verwaltungsgerichts

Wir möchten daran erinnern, dass auch unsere Raiffeisenkasse betroffen war und zu einer Verwaltungsstrafe von 2.261.888 Euro verurteilt wurde, welche nun aufgrund der Annahme des Rekurses durch den Verwaltungsgerichtshof Latium zurückgefordert und im Oktober 2018 rückerstattet wurde.

Corporate Governance

Im Geschäftsjahr 2018 hat sich unsere Raiffeisenkasse intensiv mit dem Thema Corporate Governance auseinandergesetzt. So haben wir beispielsweise die Selbstbewertung vorgenommen, für die vorgeschriebenen Informationspflichten an die Öffentlichkeit gesorgt und entsprechende Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen zum Thema Corporate Governance organisiert und besucht.

Zudem war das Jahr 2018 von den Arbeiten zur Bildung der genossenschaftlichen Gruppe der Raiffeisenkassen Südtirols geprägt, die breiten Raum einnahmen, obwohl die Gruppenbildung letztendlich aufgrund einer Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen nicht zustande kam. Besonders intensiv wurde in diesem Zusammenhang an der Anpassung des Statuts der Raiffeisenkasse gearbeitet, vor allem auch was die Gesellschaftsorgane, sprich die Corporate Governance unserer Raiffeisenkasse betrifft. Die mit einer aufhebenden Bedingung beschlossene Statutenänderung war letztlich jedoch hinfällig, da eine neue Gesetzesbestimmung für die Raiffeisenkasse die Möglichkeit vorsieht, anstelle einer genossenschaftlichen Bankengruppe auch einem institutsbezogenen Sicherungssystem (IPS) beizutreten und die Raiffeisenkasse sich für letzteres entschied.


Peter Winkler
Obmann

Angaben im Anhang laut Art. 2427 16-bis ZGB

Die Angaben laut Artikel 2427 16-bis ZGB werden im Anhang zur Bilanz, Teil A, Sektion 4, im Punkt „Andere Aspekte“ geliefert

Änderungen in der Betriebsorganisation

Im Jahr 2018 gab es keine relevanten Änderungen in der Betriebsorganisation.

Hauptfaktoren, die auf die Ertragsfähigkeit der Raiffeisenkasse wirken

Der Wettbewerb zwischen den Banken war auch 2018 stark zu spüren. Die geographische Lage, das wirtschaftliche Umfeld und die Zweisprachigkeit eines Großteils der Bevölkerung unseres Tätigkeitsgebiets führen u.a. dazu, dass neben den nationalen Mitbewerbern auch Mitbewerber aus dem benachbarten europäischen Ausland in unserem Tätigkeitsgebiet aktiv sind. Obwohl die Ertragslage für unsere Raiffeisenkasse derzeit als gut bezeichnet werden kann, sind wir laufend bemüht, alle Maßnahmen zu nutzen, die Skaleneffekte versprechen und die laut unserer heutigen Einschätzung die künftige Ertragsfähigkeit unserer Bank sichern. Wir wollen als Lokalbank auch in Zukunft die Leistungsfähigkeit auf höchstem Niveau halten. Dies vorausgeschickt, sind wir laufend bestrebt, die Optimierung der Geschäftsprozesse voranzutreiben und Synergien, wo immer möglich, zu nutzen. So haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr u.a. an Verbundprojekten der RGO teilgenommen, die es ermöglichen, mit den Ressourcen optimal hauszuhalten und unsere Leistungsfähigkeit auch künftig zu halten bzw. noch weiter auszubauen.

Wir verfolgen konsequent nachfolgende Ziele:

- Ausbau unserer Position als Lokalbank,
- ertragsorientierte Unternehmenssteuerung mit einem straffen Kostenmanagement,
- Konzentration auf unser Kerngeschäft und
- Steigerung des Vermittlungsgeschäfts.

Es versteht sich von selbst, dass für die nachhaltige Stabilisierung der Ertragsfähigkeit der Raiffeisenkasse die konsequente Umsetzung aller beschlossenen Maßnahmen notwendig ist.

Oberstes Ziel der Raiffeisenkasse war und ist es, dem erwiesenen Kundenvertrauen gerecht zu werden. Einhergehend mit diesem Ziel und um auch in Zukunft auf lokaler Ebene der Ansprechpartner in sämtlichen Finanz-, Bank- und Versicherungsgeschäften zu sein sowie als verlässlicher Partner für die Mitglieder und Kunden zu fungieren, werden wir auch in Zusammenarbeit mit unseren Verbundpartnern alle Möglichkeiten der Skalenwirtschaft ausschöpfen, um die Ertragsposition weiter auszubauen.

Mitteilung zur Situation am 31. Dezember 2018, wie von den „Disposizioni di vigilanza per le banche“ – Rundschreiben der Banca d'Italia Nr. 285/2013, Teil eins, Titel III, Kapitel 2, Abschnitt II und nach Artikel 89 der Richtlinie 2013/36/EU vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen vorgesehen

a) Bezeichnung der Gesellschaft und Art der Tätigkeit	Raiffeisenkasse Eisacktal Gen.
b) Umsatz	14.204.436 Euro
c) Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten	71,74
d) Gewinn vor Steuern	4.109.701 Euro
e) Steuern auf Gewinn	438.884 Euro
f) erhaltene staatliche Beihilfen	-

Im Sinne des Artikels 90 der Richtlinie 2013/36/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen, sog. CRD IV, wird nachfolgend der Schlüsselindikator der Kapitalrendite (sog. Public disclosure of return on assets), berechnet als Quotient aus Nettogewinn und Bilanzsumme zum 31. Dezember 2018, offengelegt.

Der Schlüsselindikator der Kapitalrendite (ROI) beläuft sich auf 0,52 %.

Peter Winkler
Obmann

Informationen im Zusammenhang mit dem Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going concern), den Finanzrisiken, der Verifizierung der Wertminderung bei den Aktiven und den Unsicherheiten bei den Wertschätzungen

Mit Bezugnahme auf die Unterlagen der Banca d'Italia, der Consob und der Isvap Nr. 2 vom 6. Februar 2009 und Nr. 4 vom 3. März 2010, die sich mit den in den Geschäftsberichten zu liefernden Angaben hinsichtlich Unternehmensfortführung, Finanzrisiken, Verifizierung der Wertminderungen bei den Aktiven (Impairment test) und Unsicherheiten bei den Wertschätzungen auseinandersetzen, bestätigt der Verwaltungsrat, dass die Raiffeisenkasse ihre Geschäftstätigkeit auch in der absehbaren Zukunft fortführen kann und wird, und dass unter Berücksichtigung dieser Annahme der Jahresabschluss nach dem Fortführungsprinzip (Going concern-Prinzip) erstellt wurde.

In der Vermögens- und Finanzstruktur und im operativen Verlauf der Raiffeisenkasse gibt es keine Elemente oder Anzeichen, die darauf schließen lassen, dass die Unternehmensfortführung unsicher ist. Im Hinblick auf die Informationen zu den Finanzrisiken, zur Überprüfung der Wertminderungen bei den Aktiven und zu den Unsicherheiten bei den Wertschätzungen verweisen wir auf die im vorliegenden Lagebericht bzw. im Anhang zur Bilanz in den spezifischen Abschnitten gelieferten Informationen.

Vorschlag zur Gewinnverteilung

Im Sinne der geltenden Gesetzesbestimmungen präzisieren wir, dass die für das Erreichen der im Statut definierten Gesellschaftszwecke verfolgten Kriterien mit den Genossenschaftsprinzipien übereinstimmen. Dies vorausgeschickt, unterbreiten wir Ihnen zur Prüfung und Genehmigung den Jahresabschluss 2018 in der Ihnen vorliegenden Aufmachung. Werte Mitglieder, wir schlagen Ihnen vor, den Reingewinn 2018 in Höhe von 3.670.817 Euro wie folgt aufzuteilen:

- a) an die **unaufteilbaren Reserven** gemäß Art. 12 Gesetz Nr. 904/1977 und Art. 37 Gesetzesdekret Nr. 385/1993:
 - an die **gesetzliche Rücklagen 2.569.572 Euro** (70,00% des Jahresgewinnes)
 - an die anderen **besteuerten Rücklagen 776.120 Euro**;
- b) an den **Mutualitätsfonds** zur Förderung und Entwicklung des Genossenschaftswesens laut Art. 11 des Gesetzes Nr. 59/1992 (3% des Nettojahresgewinnes): **110.125 Euro**;
- c) an den **Dispositionsfonds** des Verwaltungsrates für Zwecke der Gegenseitigkeit und Wohltätigkeit **150.000 Euro**;
- d) für die **Dividendenausschüttung: 65.000 Euro** (die Ausschüttung gilt nur für jene Aktien, welche im Rahmen der Kapitalerhöhung im Jahre 2005 ausgegeben wurden).

Wir nehmen die Gelegenheit wahr, um Ihnen, verehrte Mitglieder, für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen unseren Dank auszusprechen.

Wir danken der Direktion, den Verantwortlichen der verschiedenen Abteilungen und Bereiche und allen Mitarbeitern für ihre Bemühungen in der Weiterentwicklung unserer Raiffeisenkasse, für ihren Einsatz im Dienste der Mitglieder und Kunden und die Verbundenheit mit unserer Bank und sprechen ihnen unsere Anerkennung aus.

Wir bedanken uns beim Aufsichtsrat für seine laufende Unterstützung und die durchgeführten Kontrollen, die immer mit hoher Kompetenz und Professionalität erfolgten.

Einen besonderen Dank möchten wir der Niederlassung Bozen der Banca d'Italia für ihre institutionelle Arbeit und die laufend erhaltene Unterstützung, dem Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft für seine Tätigkeit als Interessensverband und Revisionsorgan, der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, dem Raiffeisenversicherungsdienst, ROL und RUN und allen weiteren Partnern innerhalb und außerhalb des Netzwerkes der Raiffeisen Geldorganisation für ihre Unterstützung und gute Zusammenarbeit aussprechen.

Der Verwaltungsrat

**Der Obmann
gezeichnet**

Peter Winkler

Brixen, am 12. März 2019

Peter Winkler
Obmann